

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

454 (28.9.1928) Abendausgabe

leiten, besonders da sie ja auch die Wolle von Schafen, Ziegen und Kamelen alljährlich über Peking verkaufen.

Die innere Mongolei hat sich in den letzten Jahren fast völliger Freiheit erfreut. Die Pekingregierung, die schon im eigentlichen China keine Macht hatte, hat sich um die Mongolen überhaupt nicht gekümmert und hat sie gewähren lassen.

Mit der Einigung in dem eigentlichen China hat sich auch die Lage der Mongolen geändert. Die Herrschaft über die Mongolen war unter den letzten zwei Dynastien, die in Peking ihre Residenz hatten eine Lebensfrage.

Man hat, als die Kämpfe im Bargaubiet begannen, sofort gesehen: natürlich die Russen, die dahinterstehen! In Wirklichkeit ist russische Initiative äußerst unwahrscheinlich.

Italienische Uebergriffe in der Schweiz.

Die Koffi-Angelegenheit vor dem Nationalrat.

II. Basel, 23. Sept. Der Schweizer Nationalrat behandelte am Donnerstag die bürgerlichen und sozialistischen Interpellationen über die Koffi-Angelegenheit und die italienische Spionagetätigkeit auf Schweizer Gebiet.

eine Verletzung der Neutralität und forderte Bestrafung der Schuldigen.

Bundesrat Motta, der hierauf das Wort ergriff, verlas zunächst die schweizerische Verbalnote an die italienische Regierung, die bereits am 19. Juli vom schweizerischen Geschäftsträger in Rom dem italienischen Unterstaatssekretär Grandi überreicht wurde.

Italienische Beamte zur Ueberwachung bestimmter Personen nach der Schweiz gekommen seien. Italienische Konsulate seien daran aber nicht beteiligt. Auch den italienischen Gesandten in Bern müsse er unbedingt gegen diese Vorwürfe in Schutz nehmen.

Nanking ratifiziert das deutsch-chinesische Abkommen.

II. Nanking, 23. Sept. Das Außenministerium veröffentlichte eine Erklärung über den deutsch-chinesischen Handelsvertrag, in der die in der letzten Zeit in der Auslandspresse gebrachten Meldungen, über eine angebliche Nichtratifizierung des Vertrages, als falsch und jeder Grundlage entbehrend bezeichnet werden.

Washington erkennt Nanking an.

× Berlin, 23. Sept. (Funkpruch.) Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Washington hat das Staatsdepartement bekanntgegeben, daß die Vereinigten Staaten die Nankingregierung offiziell und de jure anerkannt haben.

Bevorstehender Streik auf den deutschen Schiffswerften.

II. Bremen, 27. Sept. Nachdem der von dem Hamburger Schlichter Dr. Stengel gefällte Schiedsspruch für die deutschen Schiffswerften von den beiden Parteien abgelehnt worden ist und die Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium ebenfalls ergebnislos verlaufen sind, hat auch der Reichsarbeitsminister eine Verbindlichkeitsklärung abgelehnt.

15 Millionen Franken unterschlagen.

II. Brüssel, 28. Sept. Der Direktor der Kolonialgesellschaft „Société Congolaise“ wurde hier am Donnerstag wegen Unterschlagung von 15 Millionen Franken verhaftet.

Munitionsexplosionen in Italien und Belgien.

Dreizehn Tote in einem italienischen Artilleriearsenal.

II. Placenza, 23. Sept. Im hiesigen Artilleriearsenal ereignete sich gestern ein schweres Explosionsunglück, das 13 Todesopfer forderte. Aus bisher unbekannter Ursache explodierte in einem der Arbeiterräume ein mit Pulver gefüllter Kessel.

Die Wirkung war furchtbar. Das Gebäude wurde völlig zerstört. Elf Arbeiter wurden getötet, sieben andere verletzt. Von den Verwundeten sind zwei bereits gestorben. Drei Verletzte schweben noch in Lebensgefahr.

F.H. Paris, 23. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Am 12. Uhr 40 nachts wurde in Antwerpen eine furchtbare Explosion gehört, der sofort zahlreiche andere folgten.

Ein Unwetter über Spanien.

F.H. Paris, 23. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein neues schweres Unglück brach über Spanien herein. Aus Badaloz wird gemeldet, daß über die Stadt ein heftiges Unwetter niederging. Das Stadtviertel von San Roch stand binnen kurzem unter Wasser.

Englands Schutzzollpolitik.

Erklärungen Baldwins auf dem Konservativen Parteitag.

v.D. London, 23. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Baldwin begann seine mit großer Spannung erwartete Programmrede auf dem konservativen Parteitag mit der Feststellung, er habe die konservative Partei niemals in besserer Form gesehen als jetzt. Die Partei habe allen Grund zum Vertrauen.

Daß auf Lebensmittel keine Einfuhrzölle gelegt werden sollten, sollte sich das englische Volk bei den nächsten Neuwahlen wieder zu Gunsten der konservativen Partei entscheiden. Baldwin wandte sich hierauf gegen die von den politischen Gegnern vertretene Auffassung, daß der von der Regierung verfolgte Industrieschutz eine verfehlte Einmischung einer allgemeinen Schutzzollpolitik darstelle.

Ein politischer Mord in Polen.

General Jagorski von hohen polnischen Offizieren erschossen.

* Berlin, 23. Sept. (Funkpruch.) Ueber das Verschwinden des polnischen Generals Jagorski hat der in Litauen festgenommene polnische Generalstabschef unter Eid Auslagen gemacht, aus denen sich ergibt, daß Jagorski von hohen polnischen Offizieren in Wilna erschossen worden ist.

Es sei sogar — so gab der polnische Offizier im Einzelnen zu Protokoll — an einem Mittwoch gewesen, als vertraute Persönlichkeiten in Wilna den Befehl erhalten hätten, den General von Wilna nach Warschau zu schaffen. Am Donnerstag hätten diese Vertrauten in Wilna den General Jagorski zur geheimen Polizei in Wilna gebracht.

Als der General stürzte, aber noch Lebenszeichen von sich gab, habe Oberst Bed noch zwei weitere Revolverkugeln auf ihn abgefeuert.

71 Tote in Melilla.

F.H. Paris, 23. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Madrider Berichterstatter des „Journal“ meldet, daß bei der Explosion des Forts von Melilla 71 Tote zu beklagen seien. Ein europäischer Arbeiter, der selbst schwer verletzt wurde, sah, wie seine Frau und seine vier Kinder getötet wurden.

Ein spanischer Industrieller in Melilla starb infolge der Aufregung. Von der Heftigkeit der Explosion kann man sich ein Bild machen, wenn man hört, daß zahlreiche schwere Steine schrägschief bis zu einer Höhe von 700 Meter emporgeschleudert wurden.

ein wahrer Steinregen über die Bewohner niederging. Der Anblick des verwüsteten Stadtviertels ist grauenerregend. Man könnte fast an ein Erdbeben glauben. Alles ist mit inmitten rauchender Ruinen Müll, Werkzeuge, Leichen zerstreut. Die Rettungsarbeiten gestalten sich sehr schwierig, weil der Brand fortwähret.

10 000 Tonnen Schwarzpulver, die in die Luft flogen, gab es in dem Fort auch große Mengen Munition.

Erdstöße auf den westindischen Inseln.

II. London, 23. Sept. Auf den westindischen Inseln wurden am Donnerstag, abends um 8.45 Uhr, nach Berichten aus Barbados zwei Erdstöße verspürt, die 12 bis 15 Sekunden andauerten. Verschiedene Gebäude in Bridgetown, der Hauptstadt von Barbados, wurden zerstört.

Die Stellungnahme der Londoner Presse.

v.D. London, 23. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Frage ob Baldwins Erklärungen zur Schutzzollpolitik eine Konzeption an die schützöllnerischen Wünsche seiner Partei darstellen oder nicht, wird in der heutigen Morgenpresse auf sehr verschiedene Weise beantwortet. Während die liberale „Daily News“ von einer ausgesprochen schützöllnerischen Grundlage der Baldwinschen Erklärung spricht und feststellt, daß die schützöllnerische Verhöhnung gegen den Ministerpräsidenten gelungen sei, betont der nicht minder freiändlerische „Daily Chronicle“, daß Baldwins gestrige Rede eine grundsätzliche Abgabe an die Schutzzollpolitik darstelle.

Frankreich und das Schuldenproblem. F.H. Paris, 23. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der französische Botschafter in Washington, Paul Claudel, erklärte gestern Marcel Hutin vom „Echo de Paris“ ausdrücklich, daß man nicht daran glauben dürfe, daß die Amerikaner in der Frage der interalliierten Schulden irgend ein Entgegenkommen bewiesen würden.

Berdächtigungen

der Pariser Presse.

Neze gegen die deutsche Wehrmacht.

F.H. Paris, 27. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Eine Reihe von Pariser Blätter beschäftigt sich heute mit der deutschen Reichswehr und der deutschen Marine, selbstverständlich, um diese zu denunzieren. Das „Echo de Paris“ verbreitet sich über die Reichswehrmanöver. Der „Figaro“ bespricht sich über den Völkerverbund, der die deutsche Marine kontrollieren solle und die „Chicago Tribune“ läßt sich aus Berlin melden, daß Deutschland, dem die Erbauung von Tanks verboten sei, an deren Stelle offene Autos verwenden, die in allen Punkten Tanks gleichen sollen.

Flugzeugabsturz bei Warnemünde.

II. Warnemünde, 28. Sept. Bei den Ernst Heinkel-Flugzeugwerken in Travemünde ist am Donnerstag nachmittag ein neues Flugzeug über der Ostsee abgestürzt. Der Sturz erfolgte bei einer Reihe von Kunstflügen nach einem längeren Aidenflug. Der Flugzeugführer Prondzynski verunglückte tödlich.

VAMPYR

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 28. September 1928.

Lichtfest und Bürokratismus.

Das Karlsruher Lichtfest soll nicht nur Leute auf die Straße locken, sondern es soll auch etwas Licht bringen in gewisse Amtsstuben des Karlsruher Rathauses, nämlich in die Amtsstuben, in denen die Pläne der Geschäftsleute über anzubringende Firmenschilder und Reklametafeln geprüft werden.

So gäbe es noch unzählige Beispiele von der engstirnigen Auslegung des Denkmalschutzes in Karlsruhe, dem wir es zuschreiben haben, daß Karlsruhe zurückgefallen ist in der Anwendung der modernen Lichttechnik für das Reklamewesen der Geschäftswelt.

A Gastwirtsjubiläum. Am 1. Oktober jährt sich der Tag zum 50. Male, an dem der heute im 59. Lebensjahre stehende Wegher und Wirt J. H. Groh auf der Gastwirtschaft „Möhren“, Ecke Hans-Thomas- und Stefaniestraße, aufgezogen ist.

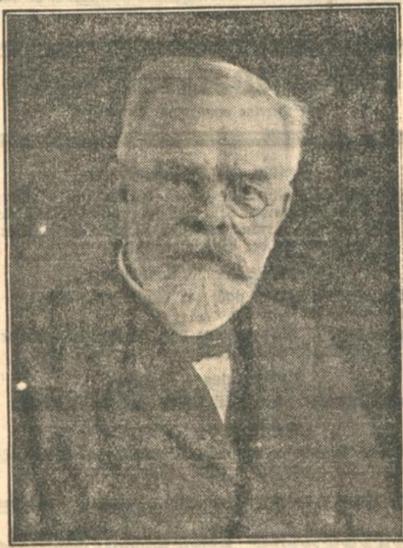
Was ein Häßchen werden will... Donnerstagabend gelang es der Polizei, am Karlsruher zwei junge Fahrraddiebe, nämlich einen 15 Jahre alten Glaserlehrling und dessen 12 Jahre alten Bruder sowie als Helfer einen 16 Jahre alten Berufskollegen festzunehmen.

Betriebsänderung. Donnerstag vormittag fuhr der Führer eines Lastkraftwagens durch die zur Zeit für Fahrzeuge aller Art gesperrte Karlsruher Reichs- und Südbahnstraße.

Berlaufen. Ein 9 Jahre alter Volksschüler von hier brachte am Donnerstag auf die Wache Karl-Friedrichstraße ein 3/4 Jahre altes Mädchen, daß sich nach seinen Beobachtungen schon längere Zeit in der Kriegs-, Kreuz- und Markgrafenstraße herumgetrottelt hatte.

Zum 70. Geburtstag von Prälat Schmitthener

Am kommenden Sonntag, den 30. September, feiert Prälat i. R. D. L. Schmitthener in bendidenswerter körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag.



heim als Sohn des Pfarrers Heinrich Schmitthener geboren. Das Gymnasium besuchte er in Heidelberg und studierte dann in Erlangen, Tübingen und Heidelberg. 1883 wurde er unter die badischen Pfarrkandidaten aufgenommen.

Wir beginnen morgen mit dem Abdruck unseres neuen Romans

DIE LIEBE DER NATASCHA PETROWNA VON GERTRUD VON BROCKDORFF

Die Verfasserin wählt als Hintergrund dieses ungemünzt lebhaften und überaus spannenden Romans die verworrenen Kämpfe um Shanghai.

Karlsruher Verkehrs-Unfälle.

Freitag vormittag wurde eine 30 Jahre alte Frau, als sie auf ihrem Fahrrad, aus der Jähringerstraße kommend, die Karl-Friedrichstraße überqueren wollte, von einem Personkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen.

Donnerstag nachmittag wurde die 62 Jahre alte Ehefrau eines Oberlehrers von hier beim Überqueren der Kaiserstraße von einem ledigen 20 Jahre alten Ausläufer von hier mit dem Fahrrad angefahren und zu Boden geworfen.

Unfall beim Turnen. Ein 13 Jahre alter Volksschüler kam gestern während der Turnstunde des Reichsbanners beim Sprung über ein Pferd zu Fall und brach sich den linken Unterarm.

Zum Badischen Komponisten-Abend am 5. Oktober.

Das Bad. Konservatorium für Musik, das wieder mit der Aufgabe, für die „Karlsruher Herbsttage“ einen Abend badischer Komponisten beizuführen, betraut worden ist, erinnerte sich bei der Programm-Aufstellung für dieses Jahr seiner Verpflichtung, auch badische Komponisten früherer Epochen zu berücksichtigen.

Zwischen diesen Werken älterer badischer Meister, die bei aller Formvollendetheit den Charakter der Zweckmässigkeit nicht verleugnen wollen, enthält das Programm Schöpfungen der zeitgenössischen badischen Komponisten Heinrich Kaminski (Quartett für Klavier, Klarinette, Viola und Violoncello) und Franz Philipp (Gauß-Viertel für eine Altstimme, Streichquintett, Klarinette und Fagott).

Den atavistischen Verhältnissen des für die Wiedergabe kammermusikalischer Werke hervorragend geeigneten Bürgerhauses im Rathaus entsprechend, wurden die einzelnen Stimmen durch die ersten Lehrer des Bad. Konservatoriums solistisch besetzt.

Voranzeigen der Veranstalter.

Badisches Landesballet. In der am Samstag, den 29. September, in Szene gehenden Neuinszenierung des Auftritts „Der Schwärzler“ von Emil Göttsche, das vor 11 Jahren hier zu erstermaliger Aufführung kam, stellt Gerhard Fuhr die Titelrolle.

Musikalische Abendfeier. Am Samstag, den 29. September, abends 8 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche die erste musikalische Abendfeier nach den Sommerferien statt, zu welcher drei bekannte einheimische Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Ernst Cassirer in Karlsruhe. Die Vortragsgemeinschaft, die in diesem Jahr zum dritten Mal mit einem anerkannten Programm an die Öffentlichkeit tritt, wird am Montag, den 1. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Aulabau der Technischen Hochschule (Södraal 27), mit ihrem ersten Vortrag beginnen.

Gymnastik und Tanz. Ueber dieses Thema führt am Dienstag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr, im kleinen Festsaal, auf Veranlassung der Gesellschaft für geistigen Aufbau, Rudolf von Laban, der Begründer der neueren Gymnastik- und Tanzbewegung.

Large advertisement for 'Batscharu Slipner 53' featuring a large stylized logo with 'ABC' inside a triangle and '53' at the end.

Karlsruher Vereins-Zeitung

Ercheint wöchentllich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

Landesversammlung der „Badischen Heimat“.

Am 29. und 30. September, sowie am 1. Oktober 1928.

Wer treu an seiner Heimat hängt,
Wer gern die Alltagsfessel schrenkt
Und noch 'm harte Arheitsdrill
Mit Landsleut lustig babbie will,
Was schammesscholz und blutsverwandt
Im Ober- und im Innerland,
Wer tief die Scholl' noch ach' un ehrt,
Und schätzt, was die Natur uns b'schert,
Wer Heimatlieb will offebare:
Zur Tagung muß nach Karlsruhe fahre!
Hanns Glückstein.

Licht in der Südstadt.

Unter dem Vorsitz des Architekten Bindschädel fand am vergangenen Mittwochabend im Restaurant Klosterbräu eine Besprechung statt, zu der Geschäftsinhaber und Hausbesitzer der Südstadt eingeladen waren, um über die Frage der Illumination der Häuser in diesem Stadtteil zu beraten. Die Versammlung war sehr gut besucht und bewies das starke Interesse, das man auch in der Südstadt dem Lichtfest entgegenbringt. Verkehrsleiter Lacher kam im Verlauf seiner Ausführungen auf die Ziele des Verkehrsvereins und auf den wirtschaftlichen Zweck aller verkehrsbelebenden Veranstaltungen zu sprechen. Unter Berücksichtigung der gegebenen Verhältnisse stelle der Verkehrsverein keine allzu großen Anforderungen an die Bürgerschaft, aber die wenigen Opfer, die er vom Gemeininn und vom Korpsgeist der Bürger verlange, müßten im allgemeinen Interesse zum Wohle der Stadt bereitwillig gebracht werden. Es sei ein Irrtum, wenn jemand glaube, der Fremdenverkehr komme nur einzelnen Gewerbezweigen zugute, wie den Gastwirten, Hotels usw. Es sei nachgewiesen, daß der finanzielle Vorteil des Fremdenverkehrs in die Taschen aller Bevölkerungsschichten fließe.

Im übrigen dürfe gerade die Landeshauptstadt Badens keiner anderen Stadt in verkehrspolitischen Unternehmungen nachstehen, die Konkurrenzveranstaltungen benachbarter großer Städte zwingen Karlsruhe geradezu, immer und immer wieder durch gebiegene und mannigfaltige Darbietungen die Augen der Fremden auf sich zu lenken. Die „Karlsruher Herbsttage“ seien ein geeignetes Mittel, den Fremdenverkehr in ganz hervorragender Weise zu heben, sie seien eine Einrichtung, um die uns manch andere Stadt wegen ihrer Bodenständigkeit beneide. Im Mittelpunkt der diesjährigen Herbstveranstaltungen bringe das „Lichtfest Karlsruhe“ einjährige Veranstaltungen, das Programm sei bekannt, die Stadt und der Verkehrsverein bedürften jedoch zur Durchführung dieser großen Veranstaltung der Mitwirkung der gesamten Bürgerschaft. Auch die Südstadt könne bei diesem Volksfest nicht beiseite stehen. Sie müsse außer der Festbeleuchtung der Geschäfte auch die Fenster und Balkone mit Laigampeln in roter Farbe illuminieren, vornehmlich in den Straßen, durch die die beiden Jüge, der Kraftwagenkorso und der Lampionszug am Samstag, dem 6. Oktober, abends 8 Uhr, geführt würden. Redner machte nochmals darauf aufmerksam, daß die Geschäftslente, die sich am Lichtfest zu beteiligen gedenken, sich zum freien Strombezug während der drei Abende unbedingt beim Verkehrsverein oder beim städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk anmelden müßten. Nach einer nochmaligen Aufforderung an die Anwesenden, ihre Mitwirkung nicht zu versagen, und durch Bearbeitung der Anwohner ihrer Straßenbezirke die Illumination zu gewährleisten, dankte Direktor Lacher den Erschienenen für ihr Interesse, sprach auch den anwesenden Vertretern der Karlsruher Bürgervereine, Kaufmann Krauß, und des Karlsruher Einzelhandels, Kaufmann Müller für ihre bisher vorbildlich geleistete Arbeit seinen Dank aus und betonte, daß ebenfalls die gesamte Karlsruher Presse viel dazu beigetragen habe, den Gedanken des Lichtfestes in allen Volksteilen zu verbreiten. Die Ausführungen des Redners wurden von den Anwesenden mit berechtigtem Beifall aufgenommen. Kaufmann Otto Müller behandelte anschließend die Kostenfrage der Wempeln, deren Beschaffung für 4-5 Fenster mit Erlektrofen für die drei Abende 3-4 Mark kosten würde, und konstituierte sodann die freiwilligen Kommissionen, die in ihren Bezirken die Familien persönlich besuchen werden, um mit den vom Karlsruher Einzelhandel zur Verfügung gestellten Bestellscheinen die erforderliche Anzahl von Wempeln eines jeden Haushaltes zu bestellen.

An der Ausfrage beteiligte man sich recht lebhaft. Unter andern appellierte Kaufmann Krauß nochmals an den Bürgerinn der Südstadtbewohner, die von jeher, wenn es galt, die Befreiungen der Stadt und des Verkehrsvereins unterstützt hätten. Die Durchführung der Illumination in der Werderstraße, auf dem Werderplatz, in der Wilhelmstraße, z. T. in der Ruppertstraße, in der Schützenstraße, in der Eitlingerstraße, in der Neuen Bahnhofstraße, in der Poststraße und auf dem neuen Bahnhofspfad wurde von allen Anwesenden einstimmig beschlossen. Schließlich wurde der Weg, den der Lampionszug nehmen wird, in folgender Weise geändert:

Vom Festhalleplatz aus durch die Eitlingerstraße, Karl-Friedrichstraße, Hebelstraße, Friedrichsplatz, Erbprinzenstraße, Erbprinzenstraße, Herrensstraße bis zum Karlsruher, Karlsruher, Kaiserstraße, Waldstraße, Zirkel, Waldhornstraße, Jägerstraße, Kronenstraße, Mendelssohnplatz, Kriegsstraße, Eitlingerstraße, Schützenstraße, Ruppertstraße, Werderstraße, Werderplatz, Eitlingerstraße, Festhalleplatz. Dabei wurde vom Direktor Lacher mitgeteilt, es bestehe Aussicht, daß auch die Kriegsstraße beim Alten Bahnhof illuminiere. Sein Vorschlag, die Bäume auf dem Werderplatz noch mit farbigen Lampions zu schmücken, wurde vom Bürgerverein der Südstadt in entgegenkommender Weise angenommen. Somit wird auch die Südstadt während des Lichtfestes einen prächtigen Anblick bieten, dessen Schönheit und Lichtwirkung durch die Anfräbung der Johannisfeier bedeutend erhöht werden dürfte.

Bereins-Wochen-Anzeiger

Für Vereine ermäßigter Zeitensprei.

Freitag, den 28. September:

Wilsch Hühnerverein. Abends 8 Uhr: Probe im „Palmgarten“. Karlsruher Anwaltsverein. 8 1/2 Uhr im großen Saale des Krofodil: Vortrag von Herrn Professor Palsche-Dierki über „Strafe und Strafvollzug in der Sowjetrepublik“.

Sonntag, den 30. September:

Lieberhalle. Herrenaussflug nach der Pfalz. Abfahrt 7.40 Uhr vormittags ab Hauptbahnhof. Männergesangsverein „Sängerkreis 08“, Karlsruhe. Großer Herbstball in den Saalbaujulen (Oststadt), Beginn 7 Uhr.

Montag, den 1. Oktober:

Zitherklub Karlsruhe. 8 1/2 Uhr: Probe im „Prinz Karl“.

Mittwoch, den 3. Oktober:

1. Karlsruher Mandolinengesellschaft 1903. 8 1/2 Uhr: Probe im Badischen Konservatorium (Solienstraße 43).

Die Karlsruher Wochen-Anzeiger der Badischen Presse ist für alle Vereine die einfachste, zweckmäßigste und billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

Die Forderungen der Handelsvertreter.

In der letzten Monatsversammlung des Vereins der Handelsvertreter von Karlsruhe und Umgebung referierte Herr Rechtsanwalt Geier in Karlsruhe, der Syndikus des Vereins, über „Die Forderungen der Handelsvertreter an den neuen Reichstag“. Dieses Thema bildete bereits auf dem neunten allgemeinen deutschen Handelsvertretertag in Düsseldorf den Gegenstand eingehender Erörterungen und Beratungen, die in verschiedenen Reichswirtschaftsräten, das Handelsvertreterrecht und das Arbeitsgerichtsrecht betreffenden Entschuldigungen ihren Niederschlag fanden.

Das Handelsvertretungsgewerbe steht gleichgeordnet neben der Industrie, neben dem Großhandel und neben dem Einzelhandel. Die Wünsche und Belange der Handelsvertreter können von keiner anderen Wirtschaftsgruppe wahrgenommen werden; außerdem fördert das allgemeine Interesse der deutschen Wirtschaft, daß alle Wirtschaftsfragen auch vom Standpunkte des Handelsvertretungsgewerbes betrachtet und geprüft werden. Es ist deshalb erforderlich, daß das Handelsvertretungsgewerbe im endgültigen Reichswirtschaftsrat den künftigen Sitz behält, den es im vorläufigen Reichswirtschaftsrat inne hat. Die Ausgestaltung des Handelsvertreterrechts ist eine dringliche Notwendigkeit geworden, nachdem sich die Regelung der Rechtsverhältnisse der Handelsvertreter in den §§ 84-92 H.G.B. infolge der Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre als völlig unzureichend erwiesen hat. Es wird die Erfüllung der folgenden berechtigten Hauptforderungen verlangt:

Festlegung einer Pflicht der vertretenen Firma zur Vorlegung der Geschäftsbücher im Falle der vermuteten Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Provisionsabrechnung.

Entschädigung bei Vertragsauflösung infolge des Konkurses der vertretenen Firma oder infolge des Anschlusses an ein Syndikat sowie bei vertragswidriger Behinderung der Berufstätigkeit des Handelsvertreters und

Beworrechtigung der Provision des Handelsvertreters im Konkurse der vertretenen Firma.

Der 9. Allgemeine Deutsche Handelsvertretertag in Düsseldorf hat sich einstimmig gegen die Bestrebungen, den Handelsvertreter in Streitfällen mit vertretenen Firmen der Gerichtsbarkeit der Arbeitsgerichte zu unterstellen, gewendet.

Die Tätigkeit des Handelsvertreters ist nicht auf einzelne Arbeitsleistungen, sondern auf kaufmännischen Erfolg gerichtet.

Der Handelsvertreter ist weder Arbeitnehmer noch arbeitnehmerähnliche Person. Er ist selbständiger Kaufmann und will an dieser seiner Stellung nicht durch eine dem Wesen des Arbeitsvertrages nicht entsprechende Ausdehnung der Bestimmungen dieses Gesetzes rüsten lassen.

Diese an den neuen Reichstag bezüglich der Gesetzgebung gestellten Forderungen, von denen nur die hauptsächlichsten herausgegriffen sind, sind nur durch die Unterstützung, die jeder Einzelne, der dem Beruf des Handelsvertreters angehört, der Organisation, dem örtlichen Handelsvertreterverein, und durch ihn der zentralen Organisation, dem „Centralverband Deutscher Handelsvertretervereine“ gewährt, zu verwirklichen.

Der Kampf um Tlingtau.

Die Koloniale Arbeitsgemeinschaft Karlsruhe veranstaltet am Dienstag, den 2. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Eintuchsaal einen Lichtbildervortrag über: „Der Kampf um Tlingtau 1914.“ Als Redner ist Herr Major a. D. Kottenberg gewonnen, der über die Ereignisse in unserem ehemaligen Pachtgebiet Kiautschou zu Beginn des Weltkrieges sprechen wird. Der Vortragende hat als junger Offizier des Seebataillons die verlustreichen Kämpfe der nur aus 4000 Mann bestehenden deutschen Besatzung von Tlingtau miterlebt, welche diese kleine Streitmacht gegen eine Belage-

rungsarmee von über 30 000 Japanern und Engländern zu bestehen hatte. Nur zu wenig ist bei uns bekannt geworden, was deutsche Soldaten auch auf diesem vorgeschobenen Posten deutscher Weltgeltung in treuer Pflichterfüllung für die Heimat geleistet haben. Es darf deshalb angenommen werden, daß der angelegte Vortrag mit besonderem Interesse aufgenommen wird, umso mehr, da der Redner des Abends bei der Verteidigung von Tlingtau mitgekämpft hat und über Selbsterlebnisse erzählt wird. Eine große Anzahl von Vortragenden selbst aufgenommenen Lichtbilder werden das gesprochene Wort ergänzen und veranschaulichen. Diese Aufnahmen geben ein Bild von den auch vom Ausland anerkannten kulturellen Leistungen, die Deutschland in seinem ehemaligen chinesischen Schutzgebiet vollbracht hat. Deutschem Fleiß und deutscher Tüchtigkeit ist es gelungen, in knapp 17 Jahren aus dem armenlichen chinesischen Fischerdorf Tlingtau eine durch regen Handel belebte moderne Stadt entstehen zu lassen, in deren neuzeitlich ausgebauten Hafenanlagen die größten Ozeandampfer Aufnahme finden. Besonders stolz darf Deutschland über die Erfolge der damals von ihnen hinausgeschickten deutschen Forstleute sein, die in unermüdlicher Arbeit es fertig gebracht haben, die weitläufigen Höhen um Tlingtau aufzuforsten. Deutschland hat auf seine Verwaltungshoheit in dem früheren deutschen Schutzgebiet verzichtet, aber die Schöpfungen deutscher Männer, die an der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung Kiautschous mitgearbeitet haben, sind erhalten geblieben und werden auch noch in späteren Zeiten von deutscher Kolonialwirtschaftlicher Tätigkeit und Laifkraft zeugen. In der Zwischenzeit sind die Ereignisse in China weitergegangen. Ueber Revolution und Bürgerkrieg ist der Zusammenschluß von Süds- und Nordchina erfolgt. Die Ausführungen des Redners über diese Begebnisse dürfen wohl besonderes Interesse beanspruchen. Karten für den Vortrag sind in der Musikalienhandlung Fröh Müller, Kaiser-, Ede-Waldstraße, erhältlich.

Der Beierheimer Fußballverein e. V. hielt am Samstag im Lokal zum „Löwen“ seine diesjährige Hauptversammlung ab, die einen in allen Teilen befriedigenden Verlauf nahm. Zu Beginn der Versammlung gedachte der 1. Vorsitzende Herr Reiser der im vergangenen Geschäftsjahre verstorbenen Mitglieder. Nach den üblichen Berichten des 1. Vorstandes, Kassiers und Schriftführers erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Allgemein wurde bedauert, daß der langjährige Vorstand und Ehrenvorsitzende Herr Wilsch, sowie der langjährige 1. Schriftführer Herr Aug. Neuhäusel ihre Ämter niederlegen und durch Neuwahl ergänzt werden mußten. In die neue Verwaltung wurden folgende Herrn neu, bezugsweise wieder gewählt: 1. Vorsitzende Herr Braun, 2. Vorsitzende Herr A. Fröh, als Kassier Herr Braun als 1. Schriftführer Herr Fröh Edinger. Nach Schluß der Versammlung brachte der 1. Vorsitzende Herr Braun auf einen guten Verlauf der diesjährigen Verbandsspiele und auf ein gutes Blühen und Gedeihen des Beierheimer Fußballvereins ein dreifaches Hipp-Hipp-Hurra aus. Man blieb noch bei Musik und Gesang bis in die frühen Morgenstunden beisammen.

Fünfzig Jahre Bund der Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten (Berwaltungsbüro Leipzig) 1908. Die der örtlich-nationalen Bewegung angehörende Organisation, die größte Berufsgemeinschaft der getrennten Gasthausangestellten, tritt im Herbst dieses Jahres auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurück. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich der Bund zu einer achtunggebietenden Organisation dieses Berufs entwickelt. So betragen die Einnahmen im Jahre 1927 weit über eine Million Mark. Die Ortsgruppen, fast 250 an der Zahl, werden von 38 berufsmäßig geleiteten Geschäftsstellen betreut. Auf die Gestaltung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Gasthausangestellten hat der Bund einen starken Einfluß ausgeübt. Er ist an 121 Tarifverträgen beteiligt, die eine Regelung der Arbeits- und Lohnverhältnisse für die gastwirtschaftlichen Angestellten vorsehen. Auch der Bildungsarbeit und der Pflege des Berufsgedankens widmete sich die Organisation in hervorragendem Maße. In den letzten Jahren wurden für Bildungszwecke rund 170 000 Mk. verausgabt. An Unterführungen wurden im gleichen Zeitraum 1 120 000 Mk. an die Mitglieder zur Auszahlung geleistet. In Leipzig, Berlin und Hamburg besitzt die Organisation eigene Verwaltungsgebäude. Auf der im Herbst in Düsseldorf stattfindenden Generalversammlung wird das fünfzigjährige Bestehen des Bundes feierlich begangen werden. Neben der Förderung sozialer, wirtschaftlicher und beruflicher Angelegenheiten wird sich die Generalversammlung weiter mit der Einführung einer Altersunterstützung befassen. Für diese geplante Einrichtung ist von den Mitgliedern bereits ein Grundfonds von fast 400 000 Mk. aufgebracht worden.

Der Badische Frauenverein vom Hotel Arens, Zweigverein Karlsruhe, veranstaltet am Donnerstag, den 4. Oktober, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, in dem Konzertsaal Märchenstraße, unter Leitung des bewährten Herrn Direktors S. Rappenaacher von Frankfurt a. M., unter Mitwirkung von etwa 100 Schülern und Schülerinnen hiesiger Schulen, und zwar „Die Königskinder“, ein romantisch-märchenhaftes Schauspiel mit Gesang und Tanz in 6 Akten von Paul Brandl. In Frankfurt a. M., Mainz, Karlsruhe, Neustadt an der Aard, Auenstadt und zahlreichen anderen Städten, wurde es bereits mit großem Erfolg zur Aufführung gebracht. Die Proben sind in vollem Gange. Sämtliche Rollen sind in den besten Händen. Das kleine Künstlervolk geht mit Begeisterung an seine Aufgaben heran und auf die Anregungen des Spielleiters ein. Es bemüht sich nach besten Kräften eine wohlüberlegte Aufführung zu bieten, wobei allen Besuchern nicht nur Vergnügen werden können. Der Reiztrag der Aufführungen, wie des sich anschließenden gefälligen Beisammensitzens mit Musikaufführungen und Verlosung, wird in vollem Umfang den Wohlhabenden einrichtungslos an des Zweigvereins Kasse zufließen. Der Vorverkauf hat schon begonnen bei der Buchhandlung Schmidt, Waldstraße 21, und der Musikalienhandlung Tafel, Kaiserstr. 82a. Die Vereinsleitung gibt sich der festen Erwartung hin, daß unsere Mitbürger recht zahlreich der Einladung zur Aufführung folgen werden, die Herz und Sinn der Teilnehmer erfreuen wird und zugleich den Verein in den Stand setzen soll, die von ihm betreuten Notleidenden wirksam unterstützen zu können.

Das ist er! Der gute Schuh



Allein-Verkauf der Marke „Mercedes“
Hauptpreislagen:
12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰

Schuh Danger

Kaiserstraße 161 Ecke Ritterstraße

den Sie in überaus eleganter, neuester Modiform jetzt bei uns kaufen können.
Leben Schönheit u. Preiswürdigkeit entscheidet vor allen Dingen die hohe Qualität.

Karlsruhe, Co. Stadtkirche
 Sonntag, d. 23. Sept. abends 8 Uhr
Musik-Abendfeier
 Mitwirkende: Kammermädchen Marie
 von u. Bad. Landestheater (Sopran),
 Homer Weist, I. Konzertmeister u.
 Kammerorchester (Bläser) und
 Kirchenmusikdirektor Dr. Bonel (Orgel).
 Eintritt frei. (24594) Eintritt frei.

Umgemeinde Mühlburg 1927 e. V.
 Samstag, den 29. September 1928,
 abends punkt 8 Uhr, im Festsaal
„DREI LINDEN“ 23670

I. Stiftungs-Fest
 mit großem turnerischen
 Programm
Fest-Ball
 Eintritt 50 Pfennig.

Gesellschaft für geistigen Aufbau
 Dienstag, 2. Oktober, abends 8 Uhr,
 im kleinen Festhallsaal:

Rudolf von Laban
 Gymnastik und Tanz
 mit Lichtbildern. (25483)
 Mitglieder Eintritt frei. Die übrigen
 Vereine der Vortragsgemeinschaft er-
 halten Ermäßigung. Karten für Nicht-
 Mitglieder ab Samstag bei A. Biele-
 wald Hofbuchhandlung, Marktplatz.

**Karlsruher
 Riederkränz**
 Sonntag, d. 23. Sept.
Sänger-Ausflug
 nach Weiskopf-Autoren
 nach Herrnhut,
 Weiskopf (im Schwaben-
 Park) (Eintritt frei).
 Der Ausflug
 findet bei jeder
 Gelegenheit statt. (25437)
 Der Vorstand:
 Dr. G. G. G. G.

**Karlsruher
 Ruder-Verein**
 Sonntag, d. 23. Sept.
**Ruderhaus
 Siegesfeier**
 Ludwig Schick
 10 Jahre Ruderei
 in Karlsruhe
 1918-1928
 Dr. Walter Born-
 24686
 Eintracht.

**Karlsruher
 Ruder-Verein**
 Sonntag, d. 23. Sept.
**Ruderhaus
 Siegesfeier**
 Ludwig Schick
 10 Jahre Ruderei
 in Karlsruhe
 1918-1928
 Dr. Walter Born-
 24686
 Eintracht.

**Karlsruher
 Ruder-Verein**
 Sonntag, d. 23. Sept.
**Ruderhaus
 Siegesfeier**
 Ludwig Schick
 10 Jahre Ruderei
 in Karlsruhe
 1918-1928
 Dr. Walter Born-
 24686
 Eintracht.

**Karlsruher
 Ruder-Verein**
 Sonntag, d. 23. Sept.
**Ruderhaus
 Siegesfeier**
 Ludwig Schick
 10 Jahre Ruderei
 in Karlsruhe
 1918-1928
 Dr. Walter Born-
 24686
 Eintracht.

**Karlsruher
 Ruder-Verein**
 Sonntag, d. 23. Sept.
**Ruderhaus
 Siegesfeier**
 Ludwig Schick
 10 Jahre Ruderei
 in Karlsruhe
 1918-1928
 Dr. Walter Born-
 24686
 Eintracht.

**Karlsruher
 Ruder-Verein**
 Sonntag, d. 23. Sept.
**Ruderhaus
 Siegesfeier**
 Ludwig Schick
 10 Jahre Ruderei
 in Karlsruhe
 1918-1928
 Dr. Walter Born-
 24686
 Eintracht.

**Karlsruher
 Ruder-Verein**
 Sonntag, d. 23. Sept.
**Ruderhaus
 Siegesfeier**
 Ludwig Schick
 10 Jahre Ruderei
 in Karlsruhe
 1918-1928
 Dr. Walter Born-
 24686
 Eintracht.

**Karlsruher
 Ruder-Verein**
 Sonntag, d. 23. Sept.
**Ruderhaus
 Siegesfeier**
 Ludwig Schick
 10 Jahre Ruderei
 in Karlsruhe
 1918-1928
 Dr. Walter Born-
 24686
 Eintracht.

Sonntag, 30. d. M., 3 Uhr, KfV-Sportplatz
Repräsentativspiel 24676
Besetztes — Unbesetztes Gebiet
 Ververkauf in den Geschäften: J. Vogel, Lammstraße 12;
 B. Kir, Karlsruhe 15; L. Kastner, Schützenstraße 11;
 Herrn. Trauth, Neulandstraße 1.
 Ververkaufspreise: Tribüne 2 RM.; Sitzplatz 1.70 RM.; 1. Steh-
 platz 1 RM.; 2. Stehplatz 0.80 RM.
 Tageskasse: Tribüne 2.50 RM.; Sitzplatz 2 RM.; 1. Stehplatz
 1.20 RM.; 2. Stehplatz 1 RM.

Ziegel Zement Kalk etc.
 vertreibende Herren
 vermögen ihr Einkommen
 bedeutend zu steigern
 mit Z. & H.
 Wer sieht sich diese Sache?
 Wer meldet sich zuerst unter
 Nr. 4691a an d. Bad. Presse.

Ultimo- Angebote

STRUMPFE

Damen-Strümpfe, schwarz u. farbig mit Doppelsohle und Hocheuse... 65-70
D-Strümpfe, prima Maco, mit Doppelsohle u. Hocheuse, schwarz u. farbig... 95-7
Damen-Strümpfe, Seidenflos, mit Doppelsohle und Hocheuse... 1.60
Damen-Strümpfe, Wascheide, farb. mit Doppelsohle und Hocheuse... 90-7
Burchards Gold, Wascheide schwarz u. farbig... 3.20
 Wolle mit Seide, meliert... 3.60
 Reine Wolle, meliert... 3.90
L. B. O., Seidenflos, schwarz u. farbig... 3.90
Kinder-Strümpfe, Baumwolle, 1x1 gestrikt 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 45 50 55 60 65 70 75 85 95 1.10
Damen-Handschuhe, meliert, Leder mit buntem Umschlag... 1.00 1.45
D-Handschuhe, reine Wolle, gestr. 1.40
Damen-Handschuhe, reine Wolle meliert, gestrikt... 1.95

HERREN-ARTIKEL

Herren-Unterhosen, normalfarb. wollgem. Größe 6 5 4
 3.80 3.50 3.25 3.40 3. 2.80 2.70 2.60 2.40
Herren-Unterjacken, 1/4 Arm, normalfarbig, wollgemischt Größe 6 5 4
 3.40 2.80 2. 2.60 2.35
Reklame-Einsatzhemd Größe 6 5 4
 2.60 2.30 1.95
Herren-Socken, grau, Baumwolle, kräftig gewebt... 40-7
H-Schweißsocken, grau... 55-7 70-7 50-7
Herren-Socken, grau, reine Wolle, gestrikt, angeraut... 1.20
Herren-Socken, grau, reine Wolle, gestrikt... 1.45
Herren-Socken, kamelhaarfarbig gestrikt... 1.60
Herren-Oberhemd, weiß, durchg. gemustert... 5.90

WOLLWAREN

Damen-Pullover, Kunstseide, ohne Kragen, mit langem Arm... 1.95
Damen-Pullover, Kunstseide mit Kragen, mit langem Arm... 2.45
Damen- u. Herren-Wollen-schöne Farben... 7.90 6.40 4.90
Kinder-Westen, reine Wolle, mit modernem Streifen... Gr. 1 ohne Kragen 5.80 Gr. 1 mit Kragen 6.20
Kinder-Pullover, reine Wolle, ohne Kragen... Gr. 40 3.90
 Jede weitere Größe 30 7 mehr
Kinder-Sweater, Wolle, plattiert, Größe 1 2.95
 Jede weitere Größe 45 7 mehr
Sweater-Anzüge, Wolle, plattiert, Größe 1 6.20
 Jede weitere Größe 1.20 mehr

DAMEN-TRIKOTAGEN

Corsettschoner mit Achsel, fein gewebt... 48-7
Damen-Hemden mit Träger, gewebt, weiß u. farbig... 80-7
Damen-Hemdchen, fein gewebt, weiß u. farbig, Windelform... 2.10 1.95
Damen-Hemdchen mit Bein, gewebt, weiß u. farbig... 2.75 1.95
Corsettschoner mit 1/4 Arm... 1.25 1.10
Corsettschoner mit 3/4 Arm... 2.10 1.30
Damen-Untertafel ohne Arm, gestrikt, weiß... 1.10 95-7
Damen-Schlupphosen mit angenähtem Futter... 1.75 1.60 1.25

Alleinverkauf für Karlsruhe von
Steiners Paradiesbetten
Burchard
 WERDERPLATZ 33 KAISERSTR. 143 DURLACH-
 HAUPTSTR. 56

Mädchen
 (tagüber 8-11 Uhr)
 gesucht. Morgen, von
 1-3 u. 7-8 Uhr, so-
 wie auch Tel. bereit.
 Rufnummer 2390.
 Ana.-Dürft. 1. III.
 (24734)

Suche
 ein tücht. gef. Wirt-
 schaftl. od. la. Frau ohne
 Wang, christ. gel., als
 Haushälterin

Haushälterin
 in mein. ger. ordnet. an-
 ten Haushalt in Ger-
 tranensstellung. Dies-
 selbe muß im Kochen
 und Waschen perfekt
 sein. einen Teil der
 Hausarbeit mitbesor-
 gen. Zweimädchen
 vorhanden. Beschloß
 u. eine Verbindung
 angestrichelt. Angebote
 mit Zeugnisabschriften
 u. Bild u. Nr. 24492
 an die Bad. Presse.

Inspektor gesucht
 Ordere Verh. u. Gesellschaft, alle Spar-
 ten betriebl. sucht für Baden einen
 Reise-Inspektor
 mit den üb. Qualif. anzustellen v. L. F. W.
 Bus, Off. sind u. Nr. 27002 a. Bd. Pr. einzufl.

Gesucht Vertreter
 bei einem Durchschnittsverdienst von
 150 Mark und mehr für großräumige
 Gebiete und Unfallversicherung, angenehme
 Tätigkeit, da amtliche Unterstützung.
 Angebote mit bisheriger Beschäftigung an
 Postfach 21, Offenburg. (24280)

Zementeure
 für Bauhülle im bad. Oberland sofort gesucht.
Heinr. Stöcker
 Karlsruhe, Vestingstraße Nr. 1a.

Vor Ihrem Einkauf
 erst meine 4 Schaufenster beachten!
Kreuzstrasse 10
 Betten * Aussteuer * Trikotagen
 Woll-, Kamelhaar- u. Steppdecken
Sigmund Wertheimer neben der Span-
 Weinhalle

Ia. Existenz!
 Die filialw. Verstellung und der Betrieb
 eines gef. gew. Güterartikels ist für Ober-
 und Unterbaden zu vergeben.
 Bewerber, welche über ca. 1-2000 A Bar-
 mittel verfügen, wollen sich melden - so-
 bald daselbst. Best. Offerten unter Nr.
 37609 an die Badische Presse.

1. Ausfertigungsbeamten,
 der auch Kenntnisse der Nebenzweige besitzt,
 zur baldmöglichsten Eintritt.
 Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften
 und evtl. Lichtbild unter Nr. 4294 an
 Rudolf Wölfe, Karlsruhe i. B. (24288)

Residenz-Lichtspiele
 Sonntag, den 30. Sept. vorm. 11 Uhr.
Filmvortrag
 Achim von Winterfeld, Berlin.
U.S.A.
 Im „wilden“ Westen
 Des Films
„Das schaffende Amerika“
 Zweiter Teil
 Handel — Industrie — Wirtschaft
 Technik — Naturschönheiten
 Indianer u. a. m.
 Hersteller: Döring-Film-Werke Han-
 nover in Gemeinschaft mit dem
 Nordd. Lloyd Bremen
 Einheitspreise M. 1.— und 1.50.
 Vorverkauf: Lloyd-Reisebüro Gold-
 farb, Kaiserstr. 181 Ecke Herren-
 straße und Theaterkasse. (A2047)
 Näheres siehe auch Plakate.

Stenotypistin
 sucht
 zum sofortigen Eintritt
tücht. Fakturistin.
 Gest. Angebote mit Zeugnisabschriften
 u. Lichtbild erbeten unter Nr. 24786 an
 die Badische Presse.

Stenotypistin
 von größerer Industrieerfahrung gesucht. Dieselbe
 muß auch in der Lage sein, eine Stellung er-
 fahrung zu können. Gest. Gebalt und
 Dauerstellung zugesichert. Offerten erbeten
 unter Nr. 24738 an die Badische Presse.

**Gewandte Stenotypistin
 oder tüchtiger Kaufmann**
 flotte Maschinenschreiber mit guten franz.
 und engl. Sprachkenntnissen, vertraut mit
 allgemeinen Büroarbeiten,
 sowie jüngere Kraft
 in Stenographie und Maschinenschreiben ge-
 sucht per sofort gesucht.
 Angebote unter Nr. 24594 an die Ba-
 dische Presse erbeten.

In Dauerstellung wird von bester
 Firma zum sofortigen Eintritt jüngere
Stenotypistin
 (190-150 Ellen) gesucht. Angebote
 mit Angabe der Gehaltsansprüche u.
 Nr. 24698 an die Badische Presse.

Kontoristin.
 Ende möglichst für sofort junge,
 geübte Dame in Buchhaltungsa-
 rbeiten, große u. Verleib mit dem
 Publikum bewandert.
 Angebote mit Zeugnisabschriften u.
 Angabe des Gehaltsansprüche u.
 Nr. 24712 an die Badische Presse.

**Säckerinnen
 Strickerinnen**
 für Heimarbeit gesucht.
 Angebote u. Nr. 24704 an die Bad. Presse.

Verkäuferin
 für Kleider- u. Seidenstoffe zum
 sofortigen Eintritt gesucht. Nur
 wirklich gute Kräfte, welche in die-
 ser Branche durchaus bewandert,
 wollen ihre Offerten mit Lichtbild,
 Zeugnisabschriften und Gehaltsan-
 sprüchen unter Nr. 24590 an die
 Badische Presse senden.

Verkäuferin
 für Kurz- und Damenmodewaren zur
 Aushilfe ab November gesucht.
 Offerten nur mit brandentfundenen
 Damen unter Nr. 24600 an die Ba-
 dische Presse erbeten.



„Was der Schuh ist wirklich Klasse!... Aber reicht da meine Kasse?... Sieh, das ist ja grad' der Witz! Billig, chic und gut der Sitz! bei

SCHATZ
Qualitäts-Schuhe
Schuhmacherwerk-
stätte, Kaiserstr. 53,
Ecke Nelkenstraße.

Theater-Miete
II. Sperrst. 1. Reihe,
Witze- und Freitag-
miete, weg. Zobelst. bis
31. März 1934 für
monatlich 10 M zu bezu-
gen. Anfragen an
Telefon 5972. (381460)



**Kinderwagen
Klappwagen**
kaufen Sie am besten
u. billigsten im 1. Spe-
zialgeschäft von (25451)
J. Heß
Kaiserstr. 123.
Beratung nach auswärts.

**Grün-
saucigen**
verfügen sich sofort
aufzufüllen mit
„Julco“.
Haarfarbe
Bequemstes Mittel in
höchster Vollendung.
Unschädlich!
1/2 Fl. 2.60, 1 Fl. 4.80
Kof-Apothete,
Internation. Apotheke,
Kronen-Apothete,
Degeter Carl Groß,
Kaiserstr. 26/28,
Fidelitas-Drogerie
Kaiserstr. 74 und
Kaiserstr. 22.

**Ein bewährter Weg
zur Gesundheit**
durch
Brennölweiger
H-C-F-Präparate.
Brennölweiger-Präparate
sind seit 1492 beru-
hmt und ist das
unübertroffene
**Nähr- und
Kräftigungsmittel**
für Kinder und
Erwachsene.
Preisliste an:
Hotel Früh,
Kaiserstr. 17.
Preisliste durch:
G. C. F. Weierbach,
H. m. D. S., Braun-
schweig, Beckenmerker-
straße 26. (22676)
Krausen Sie bitte Ihren
Arzt.

Damen-Mäntel

- aus engl. gem. Stoff in der sehr modernen Herrenform . . . **22⁵⁰**
- aus engl. gem. Stoff mit braun. Pelzkragen, feoch. Schnitt **26⁵⁰**
- Ottoman-Mantel Damassé-Pulver und sehr großer Imk. Pelzbesatz . . . **39⁵⁰**
- Ottoman-Mantel ganz gefüttert, mit Silberrotkragen . . . **47⁵⁰**
- engl. gem. Mantel mit Pelzschal und Rückenfutter . . . **49⁵⁰**
- Ottoman und engl. gem. Mäntel mit reicher Pelzgarntur **65⁰⁰**

Landauer

Das große Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion

Unerreichte Auswahl

Beste Qualitäten

Größte Preiswürdigkeit

Mäntel und Kleider für allerstärkste Figuren

Damen-Kleider

- Wollstoffkleid jugendliche Form gestickt, plissierter Rock **14⁵⁰**
- Wollstoffkleid mit Faltenrock und reicher Stickerei **19⁵⁰**
- Veloutinkleid moderner sparter Crêpe de chine Kragen . . . **24⁵⁰**
- Veloutinkleid Pullover-Ausschnitt und moderner Bisongarnitur **28⁵⁰**
- Crêpe de chine Kleid mit neuen Serpentin-Volants, alle Farben **45⁰⁰**
- Crêpe Georgette-Kleid mit Crêpe de chine Unterkleid, neue Bordüren-Stickerei **48⁵⁰**

Landauer

Das große Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion

Lebensbedürfnisverein

- Goldgelbe Bücklinge Pfd. **44⁷**
- 1ste. Bismarck-, Geleeheringe u. Rollmops 1 Liter Dose Mk. **1.10** 1/2 Liter Dose **65⁷**
- Bismarckheringe, schöne grosse Fische St. **10⁷**
- 1ste. Rollmops Stück **13⁷**
- Neue Salzheringe Stück **12⁷**
- Frische Stuttgarter Wurstwaren, bayer. Bierwurst, Delikateß-, Sardellen- u. Kalbsleberwurst zu billigsten Preisen. **24764**

Abgabe nur an Mitglieder.

Mietgesuche

Dame sucht 1-2 Zim. u. Küche Angebote unter Nr. 27648 an die Badische Presse.

Berufstät. ia. Kinderlos. Ehepaar sucht auf 1. Okt. ein leeres Zimmer evtl. mit Mädchen, aber nicht Bedienung. Angeb. u. Nr. 27667 an die Bad. Presse.

4-5 Z.-Wohnung

mit Zubehör, in gutem Hause, auch Neubau, sofort oder später gesucht. Evtl. kann 3 Zimmerwohnung in Tauch gegeben werden. Preisangebote unter Nr. 27619 an die Badische Presse erbeten.

3-4 Büroräume

nebst Zubehör, möglichst im Zentrum der Stadt, von großer Aktiengesellschaft sofort oder später zu mieten gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. 27666 an die Badische Presse erbeten.

Schöne 4-5 Zimmerwohnung

ver sofort gesucht. Angebote unter Nr. 27691 an die Bad. Presse (Billale Hauptw.).

Rechtsanwalt

sucht für sofort **2 Büroräume** im Zentrum der Stadt. Angebote u. Nr. 25461 an die Bad. Presse.

Kaufgesuche

Gebr. Heberzieher zu kauf. sel. Ang. unt. Nr. 27659 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Stellengesuche

Kaufmann 31 Jahre alt, ledig, der in der Lage war 1-2000.— Kautions zu stellen, sowie in Wirtschaft, Geschäftsbetrieb gut bewandert ist, sucht Stellung gleichw. Art. Für Vertretung oder Reisekosten in sich. Position nicht abgeneigt. Angebote unter Nr. 27618 an die Badische Presse.

Junge, unabhängige Witwe sucht

Kassierposten oder sonst ähnliches. Angebote unter Nr. 27636 an die Badische Presse.

Junges, kinderloses Mädchen

sucht Stelle als Kindermädchen, auch Beihilfe im Haushalt, od. auch als Zimmermädchen im Laden u. biegen bewandert. Ang. u. Nr. 27650 an Bad. Presse.

Mädchen

sucht Stellung. Angeb. u. Nr. 2728a an die Bad. Presse.

3-4 3.-Wohnung

mit el. Licht, part. v. Kinderlos. Ehepaar sofort zu mieten gesucht. Vorort ausgebaut. Angeb. u. Nr. 27622 an die Badische Presse, Billale Werberplatz.

Möbl. Zimmer

nur separat, von aff. Herrn als Dauermiet. gesucht. Vorauszahlung. Zimmer wird nur einige Tage in der Woche ben. Ang. unt. 27643 an Bad. Presse.

Gut möbliertes Zimmer

mit elektr. Licht zu miet. gesucht. Ang. u. Nr. 27651 an die Bad. Presse, Fil. Werberpl.

Während der Herbstwochen

10% Rabatt

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstraße 36, ist die billigste Bezugsquelle für gute **Damenkonfektion**. Auch für stärkste Damen. Keine Ladenspesen. Ratenkaufabkommen den Beamten ank.

Hausbesitzer

Es ist dringend notwendig, daß die noch außerhalb der Stadt liegenden Hausbesitzer sich dem Verein anschließen, da sie nur hierdurch in den Besitz der Karlsruher Zeitung gelangen, der die Badische Hausbesitzer-Zeitung anlage beifügt. Durch die Kenntnisnahme der Mitteilungen in beiden Zeitungen bleiben die Hausbesitzer auf dem Laufenden in Bezug auf die Vorarbeiten zur Aufhebung der Amalgamierung. Viele unserer Mitglieder sind durch aufmerksamem Artikel in dieser Badische Presse vor Schaden bewahrt worden. Der Mitgliedsbeitrag ist sehr gering. Nur Mitglieder können auf der Geschäftsstelle des Vereins und Rat in allen den Hausbesitz betreffenden Angelegenheiten.

Der Vorstand des Grund- u. Hausbesitzervereins e. V. Dellingstraße 10.

Sehr günstige Autogelegenheiten

- 1 2 Siger Pluto (offen)
- 1 2 Siger Citroen (Cabriolet)
- 1 2 Siger Pegont (Cabriolet)
- 1 2 Siger Bugatti (Sport) mit 2 Rostfäden
- 1 2 Siger Hanomag-Limousine
- 1 2 Siger Adler 6/24 (offen)
- 1 4 Siger Adler 9/24 (offen)
- 1 6 Siger Adler 9/24 mit Aufsatz, geeignet für Taxi
- 1 4 Siger Drig (offen)
- 1 6 Siger Horch 14-16 (offen und geschlossen, sehr gut als Wagen und Mietwagen)
- 1 Lieferwagen mit Plane und Plane
- 1 5/22 P. S. Mathias-Limousine
- Wemmann Karosierter als Vorführwagen

Sämtliche Wagen befinden sich in einem sehr gut erhaltenen Zustand und werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. Außerdem werden noch günstige Zahlungsbedingungen eingeleitet. Anfragen unter Nr. 24620 an die „Bad. Presse“ oder Telephon.

Mannesmann

der elegante **8 Cyl. Faux-Cabriolet** neuestes Modell

4-sitzig, hochmodern
6-fach bereift, bei 4 Schönheitskonkurrenzen 4 mal mit 4 ersten Preisen gekrönt, fabriken. volle Garantie, Katalogpreis RM. 12.950.—, ist an schnell-entschlossenen Käufer aus finanziellen Gründen **für den Spottpreis von RM. 9000.—** sofort zu verkaufen. (4715a)

B. Kronenberg, Pforzheim
Maximilianstraße 81

Der Winter naht

Warten Sie nicht bis zum letzten Moment, um sich Ihre

Winter-Kleidung zu kaufen, denn dann wird Ihnen infolge grossen Andrangs die Aus-

Wahl erschwert!

Wir machen es Ihnen leicht

Bei geringer **Anzahlung** erhalten Sie die Waren sofort ausgehändigt und können den Rest in **bequemen Raten** tilgen u. dabei zahlen Sie keinen Pfennig mehr als jeder barzahlende Kunde.

Besuchen Sie uns **Riesige Auswahl Herren- u. Damenabteilung** **Herren- u. Damenabteilung** in unserer **erfüllt jeden Ihrer Wünsche.**

HÜLS & Co. G.m. b.H. Karlsruhe i. B.
Kaiserstr. 26 (Excelsior)

60 Jahre Deutsche Gewerksvereine.

Aus Anlaß des sechzigjährigen Bestehens der Deutschen Gewerksvereine fanden sich über 500 Vertreter aus den verschiedenen badischen Ortsvereinen am letzten Sonntag in Heidelberg zusammen, um dieses Jubelfest, zwar in schlichter, aber um so begeisterter Weise zu feiern. Schon am frühen Vormittag war eine große Anzahl Teilnehmer versammelt. Es fanden Spaziergänge und Besichtigungen statt.

Nachmittags 3 Uhr begann die eigentliche Feier in den Räumen des „Friedrichshof“, zu der der Vorsitzende des Landesverbandes Baden, Herdeder von Forstheim, neben den Teilnehmern aus Gewerksvereinstreifen eine Reihe Ehrengäste und Vertreter der andern Organisationen des Gewerkschaftsringes begrüßen konnte, die die Veranstaltung und die Bewegung herzlich beglückwünschten.

Im Mittelpunkt stand die Festsprache des Vorsitzenden des Gewerksvereins Deutscher Metallarbeiter (S. D.) und M. d. R. W. K. G. z. i. k. Berlin. Er betonte, daß diese Feier, die aus dem Rahmen sonstiger Veranstaltungen (Stiftungsfeier u. dgl.) herausfällt, von besonderer Bedeutung sei. Handelt es sich doch nicht nur, das Fest der 60jährigen Gründung der Deutschen Gewerksvereine zu feiern, sondern gleichzeitig das 60jährige Bestehen der Arbeiterbewegung auf gemeinsamer Grundlage. Die Deutschen Gewerksvereine waren die erste Arbeiterorganisation, die sich zu einem Gesamtverband zentraler Natur zusammenschloß. Drei Grundthesen wurden bei der Gründung der Gewerksvereine im Programm verankert: „Die Forderung nach Gleichberechtigung, Vereinbarheit und Schiedsgerichten“.

Sie forderten damals schon die Arbeitsauschüsse, um mitbestimmend im Arbeitsverhältnis wirken zu können. Diese Mitbestimmung sollte ihren Niederschlag in der Schaffung der Tarifverträge finden. Gleichzeitig wurde die Forderung gestellt, daß bei Lohn- und Arbeitsdifferenzen Schiedsgerichte vorhanden sein sollen, um vermittelnd eingreifen zu können. Die Entwicklung nach dieser Richtung verfolgend, gibt das Recht ohne Unterbrechung zu sagen, daß die Programmforderungen der Gewerksvereine zu einem großen Teil erfüllt und allgemeingültig der gesamten Arbeiterschaft geworden sind. Die Gleichberechtigung hat zum Teil ihre Verwirklichung gefunden im Betriebsratsgesetz, der Tarifgebote ist zum vollen Durchbruch gelangt. Die heutigen Schlichtungsausschüsse sind nichts anderes als die Vermittlungsinstanzen, die die Gewerksvereine bei der Gründung bereits forderten. Nicht nur auf dem Gebiete der Interessenvvertretung haben die Gewerksvereine vorbildlich gewirkt, sondern auch auf dem der Unterbringungseinrichtungen haben sie einen vollen Erfolg errungen. Die Entwicklung zeigt bis in die neueste Zeit, daß auch die andern Gewerkschaftsvereinigungen die Kassenvereinigungen der Gewerksvereine nachahmten. Ein Rückblick in die Zeit der Gründung und Vergleich mit der Gegenwart beweist, daß die Arbeit der Gewerksvereine erfolgreich gewesen ist. Der Anspruch des Gründers Dr. Max Hirsch: „Das 20. Jahrhundert gehört der Idee der Deutschen Gewerksvereine“, hat seine Verwirklichung gefunden. Wehrlich wie in den sechzig Jahren des vorigen Jahrhunderts vollziehen sich auch jetzt wieder im Wirtschaftsleben große Umwälzungen. Die immer mehr um sich greifende Rationalisierung und Mechanisierung des Arbeitsprozesses bringt es mit sich, daß die Gefahr für Leben und Gesundheit der Arbeiterschaft in erhöhtem Maße plakatartig und die Arbeit geistig erdriekt wird. Der Zusammenschluß zahlreicher Unternehmungen zu Trusten und Syndikaten löst ein immer stärkeres Machtverhältnis auf Arbeitgeberseite aus. Die jungen Arbeitskollegen sind in erster Linie mit dazu berufen, das verteidigen zu helfen, was neben gewerkschaftlicher Tätigkeit die politische Umgestaltung in Deutschland der Arbeiterschaft gebracht hat. Nach der Reichsverfassung sind die wirtschaftlichen Organisationen als gleichberechtigte Faktoren anerkannt und berufen, mitentscheidend in die Wirtschaftspolitik einzugreifen. Die Deutschen Gewerksvereine fordern, daß endlich dem in der Verfassung gegebenen Versprechen nach Schaffung eines gesetzlichen Arbeitsrechtes Rechnung getragen wird. Darüber hinaus fordern sie die Mitwirkung bei der Verwirklichung wahrer Wirtschaftsdemokratie. Nur wenn auch die Arbeitnehmer (Hand- und Kopfarbeiter) als völlig gleichberechtigte Faktoren mitwirken, kann die deutsche Wirtschaft, als der Lebensnerv des gesamten deutschen Volkes, zum Aufstieg gelangen. Die Deutschen Gewerksvereine sind politisch unabhängig und keiner Partei verpflichtet, religiös neutral. Eine Fortführung bzw. Ausgestaltung der Sozialpolitik ist besonders in der Richtung erforderlich, für die alten abgebauten Arbeiter zu sorgen. Die heutige staatliche Invalidenversicherung gibt hierzu nicht die Gewähr dafür, daß jene älteren Arbeiter, die auf Grund des veränderten Produktionsprozesses nicht mehr in Lohn und Brot kommen, ein menschenwürdiges Dasein fristen können. Für diese Arbeiter muß in größerem Umfang als bisher gesorgt werden. Zusammengefaßt zu dem auf freier nationaler Boden stehenden Gewerkschaftsring, in dem sich Arbeiter, Angestellte und Beamte zur Spitzenorganisation vereinigt haben, wird es nach wie vor das vornehmste Bestreben der Deutschen Gewerksvereine sein, in diesem Sinne zu wirken. Diese Arbeit gilt allen Arbeitenden, für deren Freiheit und menschenwürdiges Dasein, sie ist getragen von dem Grundsatz: „Einigkeit bringt Recht und Freiheit“.

Die Festsprache erntete dankbaren Beifall. Anschließend wurden etwa 100 Gewerksvereinsjubilare, die von 25 bis 50 Jahre Mitglied der Organisation sind, durch eine Ansprache des Vorsitzenden

Herdeder geehrt. Dabei wurden ihre Verdienste für die Organisation und die Arbeiterschaft gebührend gewürdigt und herzlicher Dank ausgesprochen. Als äußeres Zeichen der Ehrung und Dankbarkeit erhielt jeder eine sinnvolle Jubiläumsnadel und ein Diplom ausgehändigt. Die Feier, die von gesanglichen und musikalischen Darbietungen umrahmt war, nahm einen recht würdigen Verlauf, sie war getragen von echtem kameradschaftlichen und kollegialem Geist. Lange noch blieben die Teilnehmer hochbefriedigt beisammen und tauschten ihre Eindrücke in der Gewerksvereinsbewegung aus.

Zwei Personen durch Gasvergiftung getötet.

Zwei andere schwer erkrankt.

— Neustadt, 28. Sept. (Drachbericht.) In der vergangenen Nacht ereignete sich in einem bekannten Kaffeehaus in der Nähe von Neustadt ein schwerer Unglücksfall. Vier Telegraphenarbeiter, die dort in einem Anbau übernachteten, erlitten Gasvergiftungen, vermutlich durch einen unterhalb des Zimmers aufgestellten Benzinmotor. Die Telegraphenarbeiter Imbert und Fer sind inzwischen gestorben. Die beiden anderen befinden sich außer Lebensgefahr. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet.

— Unterwiesheim, 28. Sept. (Aus fünf Meter Höhe abgestürzt.) Der in Bruchsal beschäftigte Maurer Pfister stürzte beim Abnehmen eines Gerüsts aus und stürzte aus 5 Meter Höhe ab. Mit einer schweren Rückenverletzung, wurde der Verunglückte in das Bruchsaler Krankenhaus eingeliefert.

— Hagsweier, 27. Sept. (Unfall durch Schießwaffen.) Gleich zu Beginn der heutigen Weinlese ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der 16 Jahre alte Wilhelm Ruder war seinen Kameradschaften beim Herbeiführen des Weinlesegerätes, erlitten eine schwere Verletzung an der linken Hand zu, die nach Anlegung eines Notverbandes eine Verbringung in das Lehrer Krankenhaus notwendig machte.

— Badoltszell, 27. Sept. (Die „Hör“ auf eine Sandbank aufgelaufen.) Das Dieselmotorschiff „Hör“ fuhr gestern bei Jhann auf eine Sandbank auf. Es konnte aber bald wieder flott gemacht werden. Eine Verspätung von einhalb Stunden wurde dadurch verursacht.

— Konstantz, 27. Sept. (Beim Fensterputzen vom 4. Stock abgestürzt.) Hier verunglückte heute mittig eine hier auf Besuch weilende Frau dadurch, daß sie beim Fensterputzen aus dem vierten Stock auf die Straße herunterstürzte. Sie erlitt einen Wirbelsäulenbruch, so daß sie kaum mit dem Leben davonkommen wird.

Rebstands- und Weinmarktberichte

— Unterwiesheim, 28. Sept. Bei dem Vorherbst wurde bei den Franzosen Trauben ein Mostgewicht von 105—110 Grad festgestellt. Der allgemeine Herbst erfolgte getrennt.

— Buggingen, 28. Sept. Wie verlautet, ist der Herbst hier auf Montag, den 1. Oktober festgesetzt worden, womit Buggingen den Reigen der herbsten Rebgemeinden des Markgräberlandes eröffnet.

— Durlach, 28. Sept. (2. Badischer Traintag.) Der Badische Trainverein Karlsruhe richtete in einer bereits erschienenen Anzeige eine Aufforderung an alle früheren Trainangehörigen, sich in möglichst großer Zahl am Samstagabend am Fackelzug und am Zapfenstreich aus Anlaß der Denkmaleinweihung und des 2. Badischen Traintages zu beteiligen. Die Vorbereitungen für die Festtage sind nahezu abgeschlossen. Aus den bisher vorliegenden Anmeldungen geht hervor, daß der Besuch dieser beiden Veranstaltungen außerordentlich stark sein wird.

— Durlach, 28. Sept. (Freiwilliger Tod.) Ein von seiner Ehefrau getrennt lebender Gasarbeiter in Durlach hat sich in der Küche seiner Wohnung mit Leuchtgas vergiftet. Die Beweggründe sind unbekannt.

— Oberwiesheim, 28. Sept. (Neue Gloden.) Die Verwirklichung des Kirchengeläutes läßt jetzt nicht mehr lange auf sich warten. Anfangs nächster Woche werden die beiden neuen Gloden eintrreffen und in feierlicher Weise eingeholt werden. Die Einweihung erfolgt dann 8 Tage später.

— Destrungen, 28. Sept. (Abschied.) Dieser Tage schied Kaplan Henn nach zweijähriger Tätigkeit am Ort. Aus diesem Anlaß fand eine Abschiedsfeier statt, bei der Bürgermeister Heinemann die Verdienste des Scheidenden schilderte und ein entsprechendes Geschenk überreichte.

— Dundenheim (Amt Vahr), 28. Sept. (Hohes Alter.) Die älteste Frau der Gemeinde, Rosalie Reichenbach, erhielt aus Anlaß ihres 90. Geburtstages vom Staatspräsidenten ein Glückwunschschreiben und ein Geldgeschenk.

Brände.

— Neustadt, 27. Sept. (Waldbrand.) Gestern Abend gegen 10 Uhr entstand beim Steinbruch, jenseits der Gutachbrücke, bei der Station Kappel-Gutachbrücke ein Waldbrand. Das Feuer, das im Gewann Wippen (Gemeindewald Kappel) ausgebrochen war, fand in dürren Tannennadeln, niederem Gestrüpp und Reisig reiche Nahrung. Zum Glück wurde es von Reisenden, die mit dem Zug jene Stelle passierten, bemerkt, was zur Veranlassung wurde, daß eine Anzahl von Personen sich auf den Brandplatz begaben, um das Feuer niederzuschlagen. Die Feuerwehr in Kappel, die gerufen wurde, brauchte nicht mehr einzugreifen. Wie der Waldbrand entstanden ist, kann noch nicht festgestellt werden. Funkenflug von einer Lokomotive kommt jedoch nicht in Frage. Der Schaden ist nicht bedeutend, da durch rechtzeitiges Eingreifen die Flammen erstickt werden konnten, bevor sie an die hohen Tannen, die dort stehen, herankamen.

— Ueberlingen, 27. Sept. (Brand.) Heute nachmittag wurde der Bäckermeister Hof bei Mühheim ein Raub der Flammen. Das Wohnhaus und das Dekonomiegebäude brannten vollständig nieder. Die Brandursache ist noch unbekannt.

— Baden-Baden, 28. Sept. (Todesfall.) Heute morgen starb hier nach langer Krankheit der General der Infanterie a. D. Horst Ritter und Ober von Deisinger, Ritter des Ordens pour le mérite und Rechtsritter des Johanneiterordens.

— Freiburg i. Br., 28. Sept. (Nächtliche Schieberei.) In der vergangenen Nacht gegen 10 Uhr abends trieb sich im Garten eines an der Merzhauserstraße gelegenen Privatbathatoriums ein Mann in der Absicht herum, dort einzubrechen. Er wurde beobachtet. Polizeibeamte eilten herbei, um den Verdächtigen festzunehmen. Als der Eindrehende die Polizeibeamten bemerkte, gab er auf sie fünf Schüsse ab, die fehl gingen, und flüchtete. Trotz der sofort aufgenommenen Verfolgung konnte er in der Dunkelheit entkommen.

— Uffenbach bei Zell i. W., 28. Sept. Eine Frau B. wollte sich von einem Zuge der Kleinbahn Zell-Todtnau überfahren lassen. Sie hatte sich deshalb vor einen herannden Zug gelegt, wurde aber von dem Lokomotivführer noch rechtzeitig bemerkt, der sie vom Gleis wegbrachte.

— Grenzach, 28. Sept. (Schlägerei.) In einer hitzigen Wirtshaft entstand unter den Gästen ein Wortwechsel, bei dem ein ehemaliger Berufssänger, der in Grenzach wohnt, herausgefordert wurde. Es kam dann vor dem Gasthaus zu einer Schlägerei, in deren Verlauf der Boyer seinem Gegner so stark bearbeitete, daß er mit einem Schädelbruch bewußtlos vom Platze getragen werden mußte.

— Ueberlingen, 28. Sept. (Genehmigung des Vorschlages.) In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses wurde der Vorschlag in der vorgelegten Fassung mit allen gegen 2 Stimmen angenommen, ebenso die Anpassung der Beamtensoldat an die bad. Befolgsordnung, aber unter Beibehaltung der 13 Gruppen. Die Umlage ist herabgesetzt für Grundstücke von 121 auf 92, für Gewerbebeitrag von 9 M auf 5,50 M und für Betriebsvermögen von 55 auf 32. Diese große Herabsetzung war, abgesehen von einem mäßigen Uebererschuß des Vorjahres, insbesondere dadurch möglich, daß das feinerzeit viel angeforderte Speicherkraftwerk trotz billiger Strompreise der Stadtkasse einen starken Zufluß leisten konnte. In der gleichen Sitzung wurde auch die Ruheordnung für die Stadt Arbeiter mit allen gegen 6 Stimmen angenommen. Die Annahme der übrigen Punkte gelang einstimmig.

— Meersburg, 28. Sept. (Eine Stadtfähre.) Im Meersburger Gemeindeblatt erörtert Bürgermeister Dr. Wolff den Plan der Erbauung einer „Fähre“ von der Unter- zur Oberstadt, also eines Aufzuges für Personen und Lasten, der den lästigen zeit- und atemraubenden Steigweg über die Schloßmauer ersetzen könnte. Daß wirklich ein Bedürfnis auf Abkürzung des bisher gebrauchlichen Weges von oben nach unten und umgekehrt vorliegt, geht aus der regen Nachfrage nach der Erlaubnis zum Begehen des nicht öffentlichen Nischenweges hervor. Es sind schließlich gegen 70 Bewohner Meersburgs, die gegen Entrichtung von einer Mark im Jahr sich beim Domäneamt die Erlaubnis zum Begehen des Nischenweges erworben. Wehrlich ist allerdings, daß dieser Weg zur Herbstzeit etwa für zwei Monate gesperrt werden muß. Es wäre sonach der Plan einer Schwebefähre oder eines Fahrstuhls nicht so übel.

Badag Stoffwechsel-Tabletten schlank, beweglich, jugendlich! Milde, zuverlässige Wirkung als Abführmittel u. bei Hämorrhoiden. Erhältlich in Apotheken & Großhandlung auf Wunsch. Hersteller: „BADAG“ G.m.b.H. BADEN-BADEN.



Der Herbst

Kahle Felder / Rauhe Winde / Fallende Blätter / Herbst

Die wenigen schönen Tage, die uns noch beschieden sind, dürfen uns nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Sommer zu Ende geht. Es ist jetzt an der Zeit, die Anschaffung warmer Kleidung ins Auge zu fassen.

Wir eröffnen die Herbst-Saison mit einer unerreichten Auswahl in Herren- und Knabenkleidung und legen Ihnen bereitwillig jedes gewünschte Stück unverbindlich zur genauesten Prüfung vor. Unsere

Mäntel

sind in diesem Jahre besonders schön u. preiswert; unter den vielen kleidsamen Formen u. neuen Farben wird Ihnen die Wahl schwer fallen.

Hauptpreislisten:

32.-	44.-	59.-	74.-	89.-
94.-	109.-	114.-	124.-	145.-

Stern & Co.

Das große Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung — Maß-Schneiderei
Kaiserstr. 74 Karlsruhe Marktplatz

Der Sport des Sonntags.

Das wirklich reichhaltige Programm des Sonntags auf allen sportlichen Gebieten scheint sich doch unter günstigeren Auspizien abzuwickeln zu dürfen, als man in den letzten Tagen annehmen konnte, hat sich doch nach dem überaus frühen Kälteeinbruch ancheinend noch eine entscheidende Verringerung in der Witterungslage vollzogen. Schöne Tage haben aber auch die verschiedensten Veranstaltungen in der Leichtathletik, Tennis, Schwimmen, Rads, Motor- und Pferdesport dringend nötig. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge werden die Anhänger des

Fußball

diesen Umschwung aufnehmen, sind sie doch mit einigem Recht Anhänger der kühlen Tage. — Noch einmal wird es hoch hergehen, schließt doch der kommende Sonntag die Schlag auf Schlag sich folgenden Länderspiele gegen die nordischen Staaten mit dem Repräsentativkampf Deutschland-Schweden in Stockholm ab. Von den bisherigen Begegnungen gewannen wir nur die erste — ebenfalls in Stockholm — mit 4:2 und verlor dann nach vier Niederlagen, die 1:3, 1:2, 1:4 und 1:0 lauteten. — Wie wird sich nun die siebte Begegnung gestalten, das ist die Frage, die uns nach dem zwei Vortagsergebnissen gegen Dänemark und Norwegen, lebhaft bewegt. Man kann über den Ausgang des Treffens kaum etwas sagen, was Hand und Fuß hat, denn die Schweden sind uns bisher die Aufstellung ihrer Mannschaft schuldig geblieben. Man wird annehmen dürfen, daß unsere Gegner eine Elf auf die Beine bringen, die der gegen Österreich, das nur knapp mit 3:2 gewann, bestimmt nicht nachgeben wird. Und dann müssen wir schon sehr auf der Hut sein. — Die deutsche Mannschaft ist schon seit Wochen bekannt und steht mit Geelhaar (Hertha-BSC); Weier (HSV) — Weber (Kurbelstein-Kassel); Knöpfle (FC Frankfurt) — Köhler (Dresdener SC) — Heilmann (Bayern München); Albrecht (Düsseldorfer) — Sobek (Hertha-BSC) — Wittlinger (Bayern) — Kusorra (Schalle) — Hoffmann (Bayern München). — Sie erweist größtes Vertrauen und dürfte höchstens durch Austausch von Geelhaar gegen Stuhlfaut verbesserungsfähig sein. Wird diese Mannschaft geschlagen, dann würde es jeder anderen auch nicht besser ergehen sein und das ist immerhin eine Beruhigung. Die Aufgabe ist schwer, aber nicht unlösbar. Hoffen wir, daß der Wurf gelingt.

Hockey

Interessant dürfte auch das Repräsentativspiel Unbesetztes Gebiet — Besetztes Gebiet verlaufen. Das unbesetzte Gebiet stellt Sauer (FC Freiburg); Würz (Loh.) — Trautz (KSV); Lanoce (KSV) — Schleicher (Phönix) — Helzrieder (SC Freiburg); Schäffner (Phönix) — Kötter (KSV) — Mandler (Freiburger FC) — Vetter (KSV) — Bogel (Phönix). Das besetzte Gebiet stellt nominierter Dählheimer, Bommüller (FC Saarbrücken), Wieser II: Schäfer, Theobald (Saar 05), Herzog, Schubert, Krautwurst, Kolt (FC Birmalens), Nitolaus, Knorr (FC Birmalens), Gaber, L. Schmidt (Sportf. Saarbrücken) und Denne und wird aus diesen Genannten seine Elf zusammenstellen. Mit Rücksicht auf den Austragungsort in Karlsruhe und die größere Stabilität der Badener erwarten wir in diesen den knappen Sieger zu sehen. Im übrigen nehmen natürlich die spannenden

Verbands spiele in Süddeutschland

munter ihren Fortschritt. In nur 3 von 8 Gruppen führen bisher die achtjährigen Meister, ja sie sind zum Teil stark zurückgefallen. Und mit den Vertretern der zweiten und dritten Plätze des Vorjahres steht es kaum anders. Grund genug, dem kommenden Sonntag wieder ungeteiltes Interesse entgegenzubringen. In Gruppe A werden mit Rücksicht auf den Repräsentativkampf Baden-Besetztes Gebiet nur zwei Spiele ausgetragen. Kaffat wird seinem Gast FC Offenburg die Punkte überlassen müssen. Der Ausgang des Treffens FC Billingen — Sp. Bg. Freiburg ist offen.

Handball

Auch im Handball gibt es wieder einmal einen Länderkampf. In Halle steigt das Treffen Deutschland — Österreich. Es ist das dritte Repräsentativspiel gegen die Handballaschwellen Österreichs. Das erste Spiel in Dresden wurde von Österreich gewonnen, im Rückspiel zu Wien gab es dann eine Revanche für das Reich. Auch diesmal dürfte es zu einem Siege unserer Vertretung kommen, die wie folgt aufgestellt ist: Chupra (SC Charlottenburg); Gerlach (Pol. S. B. Berlin), Stange (Brandenburg), Köhbe (Pol. S. B. Berlin), Schlegel (SC Charlottenburg), Behrens (Pol. S. B. Hannover); Fiedler (SV 98 Darmstadt), Jabel (DSC Berlin), Wolff (Pol. S. B. Berlin), Raundynia (Siemens Berlin), Böhme (Freital). — Die Verbandsspiele in Süddeutschland gehen weiter.

Hockey

Neben den zahlreichen, vielfach recht beachtlichen Kämpfen auf dem grünen Rasen interessiert diesmal auch ein Ereignis am grünen Tisch. Das neugegründete Präsidium des Deutschen Hockey-Bundes tritt am Samstag in Berlin zu einer Sitzung zusammen. In großen Zügen soll hier das Arbeitsprogramm der kommenden Saison besprochen werden, um an die Ausschlüsse weiter geleitet zu werden. Der Bund scheint eine intensive Tätigkeit entfalten zu wollen.

Tennis

In den Tagen vom 27. bis 30. September bringt der Verein Deutscher Tennislehrer auf den Plätzen von Rot-Weiß Berlin die deutsche Meisterschaft der Berufsspieler zum Austrag. Titelverteidiger sind im Einzel Roman Rajuch, im Doppel Rajuch-Hermann Richter. Für die neue Meisterschaft haben gemeldet: Hermann und Otto Bartelt, Gies, Rajuch, Küssel, Petri, Hermann Richter, Rudolf (alle Berlin), August und Carl Beder (Wiesbaden), Kröfster (Leipzig), Junf (Nürnberg), Hopfenheit, Rohrlad (Dresden), Meißner (Frankfurt a. M.), Rauch (Magdeburg), M. Stod (München).

Leichtathletik

Während im Reich nur einige kleinere Veranstaltungen zur Durchführung kommen, gibt es im Ausland noch einige größere Meetings, an denen auch deutsche Athleten teilnehmen. In Nürnberg steht bei keinem Sportfest die Deutschen Bonner-Regensburg, Kulzer-München, Fel. Jungkuntz-Wein und einige andere am Start. — In Finnlands Hauptstadt Helsinki nehmen die Mitglieder des SC Charlottenburg, König, Meier, Hubrich und Krüger an verschiedenen Wettbewerben teil. — In München führt der SV. Jahr seinen alljährlich stattfindenden 10 mal 1000 Meter Straßenlauf aus.

Bogisport

Die Dortmunder Westfalenhalle eröffnet am Sonntag ihre Saison mit einem deutsch-englischen Meeting. Den Hauptkampf beitreten der deutsche Schwergewichtmeister Ludwig Hamann und der Engländer Grobelen. Hamann hat in der vorigen Saison gegen den Engländer einen Punktsieg errungen, der vielfach angezweifelt wurde; er muß nun beweisen, daß er tatsächlich der bessere Boxer ist. Das Nebenprogramm sieht die folgenden Kämpfe vor: Ernst Hamann-München gegen Jim Carr-England, Leichtgewichtmeister Carlson-Berlin gegen Harry Jones-England und Minow Düsseldorf gegen Ripper Pat Dally-England. — Auch die Amateure stehen vor einem größeren Ereignis: Kopenhagen ist am Sonntag der Schauplatz des Länderkampfes Deutschland — Dänemark. Es ist der vierte Länderkampf zwischen den beiden Völkern. Der letzte wurde im Vorjahre in Stettin von Deutschland glatt mit 10:6 Punkten gewonnen. Deutschland nach Kopenhagen neuerlichen Begegnung die folgende Mannschaft nach Kopenhagen: Fliegengewicht: Arabod-München (Erich Willand Frankfurt a. M.); Bantamgewicht: Ziglatzi-Berlin (Geelhaar-Frankfurt); Federgewicht: Profazi-Hannover (Dahlow-Berlin); Leichtgewicht: Hübbers-Köln (Mal-Berlin); Weltgewicht: Walthers-Hamburg (Wolmar-Berlin); Mittelgewicht: Cunow-Hamburg (Kievernagel-Köln); Halbschwergewicht: Piffalla-Berlin (Sänger-Breslau); Schwergewicht: Schönrad-Krefeld (Tappers Stettin).

Motorisport

Das Nürnberg-Rennen für Motorräder in Verbindung mit dem 7. Meisterschaftslauf hat eine recht gute Besetzung gefunden. — Auf der Unglücks-Motzabahn bei Mailand wird unter harter Beteiligung der Große Preis der Nationen für Motorräder ausgetragen.

Schwimmen

Zwei der führenden süddeutschen Schwimmvereine, Jungdeutschland Darmstadt und SV Göppingen liefern sich am Sonntag in Darmstadt einen Klubkampf, dessen Ausgang allenthalben mit Interesse erwartet wird.

Fechten

Nürnberg ist am Wochenende Schauplatz der Kämpfe um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Fechten, die von Hermannia Frankfurt verteidigt wird. Die Frankfurter haben auch diesmal wieder die besten Chancen, zu Meistertiteln zu kommen. — In einem neuen Goff-Länderkampf kommt es am Sonntag in Frankfurt a. M. zwischen Deutschland und Holland. Die bisherigen drei Begegnungen wurden jeweils von den Holländern hoch gewonnen. Auch diesmal ist ein Sieg der Niederländer zu erwarten.

warten. Da aber kürzlich die deutschen Spieler durch einen 8:4 Sieg über Schweden eine Leistungsverbesserung erkennen ließen, ist zu hoffen, daß die Niederlage diesmal glimpflicher ausfällt.

Die letzte große klassische Zweijährigen-Prüfung der Saison bringt am Sonntag in Köln der Preis des Winterfavoriten, der wahrscheinlich ein erneutes Duell zwischen dem zukunftsreichen Waltraum und der schnellen Antonia sehen wird. Leider wird der Stall Weinberg unvertreten sein, da seine aussichtsreichen Zweijährigen stark unter dem Husten zu leiden haben. — Weitere Galopprennen gibt es am Sonntag in Karlsruhe, Hamburg/Horn, Leipzig und Paris.

× Hockenspiel Phönix — R.F.B. Beide Mannschaften stehen sich am kommenden Sonntag im Wildparkstadion gegenüber. Die letzten Treffen endeten unentschieden. Wie im Fußball, so geht es auch hier im Hockey, um die Vorherrschaft in Karlsruhe. Es ist ein spannender Kampf zu erwarten. Beginn 1/11 Uhr, Phönix-Platz.

Kurze Sportnachrichten.

Ab. Genehmigte Höchstleistungen. Der L.A. der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik hat folgende, im Laufe des Jahres 1928 erzielte Leistungen als deutsche Höchstleistungen anerkannt: 800 Meter-Lauf für Frauen: 2:16.8 Sek., Frau Rina Kade, R.F.B. Breslau am 2. 8. 28 in Amsterdam. Anerkennung fand auch die von Frau Kade am 1. 7. 1928 in Breslau erzielte Leistung im 800 Meter-Lauf: 2:19.6 Sek. — Speerwurf, Heidemig: 103.74 (rechts 61.15, links 42.49 (Erich Stöckel Turnverein Borussia Breslau am 1. 7. 28 in Brleg. — 4 mal 100 Meter-Staffel: 41.0 Sek. Sportgemeinde Eintracht Frankfurt (Dr. Widmann, Sal, Metzger, Geertling) am 10. 6. 28 in Halle (Saale).

Karel Kozulow gewann eine in New York ausgetragene „Weltmeisterschaft für Berufstennisspieler“ gegen Vincent Richards 6:4, 6:4, 3:6, 6:3.

Ein Tennis-Länderkampf USA — Australien in New York wurde von Amerika mit 3:2 Punkten gewonnen. Italien siegte im Tennis-Länderkampf gegen die Schweiz mit 10:2 Siegen.

Der Krefelder Mittelgewichtsboger Kappel wurde in England von dem Meisterschaftsanwärter Kewland nach Punkten geschlagen. 16 Sechstagerrennen sind in der kommenden Winterfaison insgesamt vorgelesen. 14 sind bereits genehmigt, davon Veranstaltungen in Frankfurt a. M. (30. November bis 6. Dezember) und Stuttgart (31. Januar bis 5. Februar).

Im Stall Weinhäuser ist der Husten ausgebrochen, so daß kein Zweijähriger dieses Stalles im Kölner „Preis des Winterfavoriten“ an den Start gehen kann. Köhlermann, der Hamburger Weichspringer, bleibt in Deutschland, seine Auswanderung nach Südafrika hat sich nicht bestätigt.

Erich Rademacher nach Japan unterwegs. Der deutsche Meister im Brustschwimmen „Erich Rademacher“ hat am Donnerstag von Berlin aus mit dem transibirischen Express die Reise nach Japan angetreten. Nach 14-tägiger Fahrt wird Rademacher am 10. Oktober in Tokio eintreffen. Er hat dann noch einige Tage Zeit, sich an das Klima zu gewöhnen. Sein erster Start erfolgt am 13. Oktober bei einem großen internationalen Sportfest, das zu Ehren der Krönung des Mikado veranstaltet wird.

Beabsichtigte Ehrungen des Olympiasiegers Williams. Der olympische 100 und 200 m Sieger Williams hat von der canadischen Regierung eine Einladung erhalten, mit seiner Mutter eine Rundreise durch die canadischen Städte zu machen, die ihrerseits schon Vorbereitungen für besondere Ehrungen des Olympiasiegers machen.

Bei der Herbstkonkurrenz im Berliner Stadion am 28. September fand außer einer Schönheitskonkurrenz ein Blumenkors statt. Bei härtester in- und ausländischer Beteiligung erhielt der mit einem ebenso geschmackvollen wie kostbaren Blumenarrangement aus Ordböben und Wellen künstlerisch hergerichtete Steur-Wagen, der von der bekannten Berliner Automobilistin, Frau Lotte Fahr, geführt wurde, den ersten Preis. Auch in der Schönheitskonkurrenz wurde ein raffines 6/80 PS Steur-Cabriolet mit Original Wiener Karosserie mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Ein 4/30 PS Steur-Cabriolet mit Gläser-Karosserie erhielt den zweiten Preis seiner Klasse. Außerdem wurden verschiedene weitere Steur-Wagen mit Preisen bedacht.

STRUMPFE
einzukaufen ist auch Vertrauenssache!
Aus meinen erprobten Qualitäten:
Reine Wolle, gewebt, Doppelschle, Hochlerse 5.4, 4.85 3.95
Prima Maco, Doppels., Hochl. 2.35 1.85 1.35
Wäschele, 1. Wahl, die Modelfarben 3.45
In eig. Werkstätte fachm. Neustricken u. Anstricken.
Rudolf VIESER jr.
Ludwigsplatz.

Um für den Herbst- und Winterbedarf eine besonders günstige Kauf Gelegenheit zu bieten, habe ich mein Lager in Herren-Konfektion im Preis zurückgesetzt. außerdem gewähre ich bei Barzahlung auch auf
Herrnstoffe sowie Maßanfertigung 10% Rabatt
Etagen-Geschäft für Herrenkleidung
Franz Bracht
Leopoldstraße 34, part.
Tuchhandlung Herrenschnelderei
Ratenkaufabkommen mit der Badischen Beamten-Bank
Ab Mitte Oktob. d. J. befindet sich mein Geschäft Kaiserstraße 106, 1 Treppe.

Privat-Auto-Vermietung.
Erschließbare Wagen für Stadt- und Fernfahrten. Fernverkehr pro Km. 30 A. Tageweise von 25,- an.
Josef Gaiser bei Wipfler
Karl-Friedrichstraße 23. Telefon Nr. 195.

Kapitalien
15 000 Mk. gel. auf 1. Hypothek (Zinswert 53 000 Mk.) Angeb. u. Nr. 27661 an die Bad. Presse.

Still-Teilhaber
mit 2-3000 Mk. wird gesucht. Für den Betrag in d. d. Arbeit verb. Ang. u. 27629 an Bad. Presse.

Immobilien
Neu-entdeckt
Etagenhaus
in Karlsruhe, 10000 Mk. Angeb. unter 67655 an die Badische Presse.

Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft
BERLIN W 56, Taubenstraße 22
Zeichnungseinladung.
Von unsen, an der Berliner Börse bereits notierten, in Preußen mündelsicheren
8% Gold-Schuldverschreibungen vom Jahre 1928, Serie 5
(Kommunal-Obligationen)
— Gesamtkündigung bis zum 1. April 1933 ausgeschlossen —
Börsenkurs z. Zt. 95%
legen wir einen Teilbetrag von GM 3 000 000.— zum Vorzugskurse von
94 1/2 %
zur Zeichnung auf.
Die Stücke lauten über 3000,—, 1000,—, 500,— und 100,— Goldmark; mit April/Oktober-Zinsscheinen.
Die Belegbarkeit bei der Reichsbank (in Klasse A) wird alsbald beantragt.
ZEICHNUNGEN werden von sämtlichen Banken, Bankiers und Sparkassen sowie von uns selbst vom 28. September bis zum 18. Oktober 1928 einschließlich entgegengenommen.
Früherer Schluß der Zeichnung und begrenzte Zutellung bleiben vorbehalten.
Berlin, im September 1928.
Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft

Auslands-Geld
von Frs. 3000 aufwärts auf 1. Säge unter Stadt- und Landbesitz bet 8 Prozent Zinsen und 93 Auszahlung, provisions- und interest, durch Zoonas, Sürst, Zuerker, 19, Stadt- und Landbesitzer gesucht. (21269)

Gasthof
mit Metzgerei, m. gr. Verbrauch, transtabil, selber sol. zu verlauf. Gr. Umsatz wird nachgewiesen. Zur Zeit 15000 Mk. verfügbar, tom. in Traue. Ang. u. 27652 an Bad. Pr.

Bäckerei
in Karlsruhe, wegen Krankheit, Kaufpreis 45 000 Mk., Anzahlung 8-10 000 Mk., Angeb. u. Nr. 27436 an die Bad. Presse.

Schönes Eckhaus
mit seit 45 Jahren gutgehend, Gemütskrankenheilanstalt, verb. u. gutgeh. Holz u. Bodenbeläge, wird nur altershalber sofort für 40 000 Mk. bei 10 000 bis 12 000 Mk. Anzahlung, verb. u. bietet junger Mann prima Existenz, Angeb. u. Nr. 25317 an die Bad. Presse.

Geschäftshaus
mit 3 Etagen, im Zentrum, in gutem Zustand, bei Kauf eine 7 Zimmerwohnung beiebb., zu verkaufen. Anzahlung 20 000 Mk., Angeb. u. 25449 an d. Bad. Pr. an die Badische Presse.

Neues Haus
m. 3x3 Zimm., Bad u. Zentralheiz., voll. Selbstwasseranlage, mit 10 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Angeb. u. Nr. 27640 an die Badische Presse.

Verkäuflich
in besser Lage am Marktplatz in Gernsbach im Murgtal gelegenes
Anwesen
abwechslung. bebaute, ca. 400 qm große Fläche, als Geschäftshaus, Laden oder Gaststättenstätte besonders geeignet.
Angebot bis 15. Oktober 1928 an
Stadtgemeinde Gernsbach
im Murgtal.

Bitte ausnachten!
Während der
Herbstwoche 10% Rabatt
auf Marken (24752)
Fahrräder
Nähmaschinen
Musik-Apparate
alle
Fahrrad-Beleuchtungen
wie Dynamo, elektrische Lampen
Marken: Berko, Bosch, Bulli, Clou, Frankonia etc. v. Rm 11.- an
Batterie-Lampen von Rm. 2.50 an kompl. mit Batterie und Birne.
Karbon-Lat. in Messing vernick.
Karbon — Kerzen — Batterien stets frisch
Fahrrad-Gummi
Decken von Rm. 3.50 an
Schläuche von Rm. 1.30 an
durch regen Umsatz stets frische Ware vorrätig
Motorrad-Zubehör
Sozial-Sitze, Marke Wittkop
Beleuchtung, Korullerhebel, Hupen, Spiegel, Bremsen, Zündkerzen etc.
Solide Preise — Qualitäts-Waren
P. BERNARDS
KARLSRUHE
Passage 56 Ecke Akademiestr.

Glänzende Existenz
Frankfurt/abher zu verkaufen. Spezialisierte Lebensmittelhandlung mit Wohnhaus u. Lagerräumen, gute eingeführte rene Kundschaft in idyllischer Stadt Oberhadens Käufer wird von jetzigem Besitzer eingearbeitet. Vertrautes Personal vorhanden. Erforderlich 40 000 bis 50 000 Mark. Anfragen unter Nr. 47314 an die Badische Presse.

Niedrige Preise für Strümpfe in neuesten Herbstfarben

aus

Baumwolle gut verstärkt	Paar von 0.85 an
Mako mit Doppelsohle u. Hochferse	Paar von 1.90 an
Seidenflor gute Gebrauchsqualität	Paar von 1.75 an
Wachseide feinfädige Ware	Paar von 2.90 an
Bembergseide der elegante Strumpf Paar v.	3.75 an
Kunstseide m. Flor Sohle u. Ferse verst. v.	3.25 an

„ETTLINGERS SPEZIAL“
Kunstseide mit Flor Paar 6.25

Reine Seide L. B. O.	Paar von 5.80 an
Reine Wolle verlässliche Qualität	Paar von 3.25 an
Wolle m. Kunstseide mit Laufm. Paar v.	3.90 an

Herrensocken
einfarbig und gemustert, in großer Auswahl
Kinderstrümpfe 25473
in verlässlichen Qualitäten, in allen Größen.

Ettlinger

Manf.-Zimmer möbl.
billig zu verm. (B1446)
Brettinger, Rudolf-
straße 18.

Zimmer
möbl., an Veruflst.
fr. zu verm. (B1446)
Brettinger, Rudolf-
straße 18.

Sonn. Zimmer
elektr. Licht, gut. Daus
an sol. Dame zu ver-
mieten. 25 M. monatl.
Waldstr. 38, 3. Stod.
(B12863)

Gelb. Manf.-Zimm.
leer od. teilw. möbl.
2 Hentl., grabw., Neu-
bau, an Herrn oder
Dame auf 1. Oktober
zu vermieten. (B1484)
Höbstr. 10, pl. 118.

Leeres Zimmer
f. alleinst. Person,
part., sev. Eina. ohne
Kochgesch. u. verm.
Zuftenstr. 55a. (B1487)

Möbl. Manf.arbe
Nähe Hauptbahnhof,
gegen etwas Miete
im Hausbau abtagch.
Krefe zu erf. unt.
Nr. 7. 6. 2879 in der
Badischen Presse.

Freundl. möbliertes
sonntags (B1454)

Zimmer
gut belab., m. el. L.
u. sof. an solid. bef.
Herrn zu vermieten
Schüdenstr. 102, III.

Möbl. Zimm. a. sol.
Herrn sol. zu verm.
Scherstr. 10, III. St.
(B1564)

Gut möbl. Zimmer
zu verm. Adlerstr. 2,
3. St. Ede Schloß.
(B1492)

Zimmer
schön möbl., el. Licht,
a. 1. Okt. zu vermiet.
Durlacherstr. 6, 3. St.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten (B1475)
Gartenstr. 62, III. L.
Telephonstr. 2, II. St.
(1. Tr.) u. Kaiserstr.
18 gut möbl. Zimmer
a. f. 3. u. m. (B12862)

Gut möbl. Zimmer
mit el. Licht, Schreib-
tisch, Zentralheizung, an
vm. Kriegerstr. 197, pl.
(B. 6. 2864)

Gr. gut möbl. Zimm.
mit 2 Betten, el. L.,
sev. Einaang, an bef.
Herrn (Dauermieter),
auf 1. od. 15. Okt. zu
vermiet. Waldhornstr.
Nr. 1a, part. (B1500)

Leeres Manf.-Zimmer
belab., sol. zu vermiet.
Waldstr. 67, III. Stod.
(B1497)

Leeres Zimmer an
einst. Person sofort
zu vermiet.: Seubert-
straße 13, part. 1. St.
(B1507)



Rotbackige Kinder

zu sehen, ist nicht nur ein ästhetischer Genuß, sie erfreuen auch die Eltern durch ihr helteres Wesen. Dies erreicht man leicht durch Eingeben von

SCOTT'S EMULSION

6 Wochen lang. SCOTT wird gerne genommen, gut vertragen und ist reich an Vitaminen. Man verlange stets nur Original SCOTT mit dem Garantiestreifen in allen Apotheken und Drogerien

Depots:

- Hilda-Apotheke, Staenglen, Karlsru. 66
- Fidelitas-Drogerie, Fischer, Karlsru. 74
- Drogerie Gebhard, Augartenstr. 24
- Merkur-Drogerie, Hofmeister, Philippstr. 14
- Durlach: Einhorn-Apotheke, Garten



Laden

mit 3 Schaufenster, erstklassige Lage, Kaiserstraße, Ein-
gang Waldstraße, per 1. November oder 1. Dezember
zu vermieten!
Angebote unter Nr. 24660 an die Badische Presse.

Belfortstr. 2, III. in
gutem Hause ist ein
möbl. Zimmer, sonn.,
gut belab., u. el. Licht,
an sol. berufst. Herrn
zu vermieten. (B12861)

Gut möbliertes
Zimmer
el. L., su vm. (B1509)
Kriegerstr. 161, III. L.

Zu vermieten
ein leeres Manf.ard-
Zimmer, mit od. ohne
Küchenzubeh. Gostl.
Heimbürger, Adlerstr.
Nr. 32, recht. Seitb.
3. Stod. (B1513)

Gut möbl. Zimmer
m. 1 od. 2 Bettl., el.
Licht, auf 1. Okt. od.
sofr. zu verm. (B1506)
Kaiserstr. 140, IV.
Engelhard.

Reines Zimmer, el.
L., Seisa. auf 1. Okt.
zu verm.: Akademiestr.
15, Stb., 1. Tr.
(B1514)

Gut möbl. Zimmer
sofort zu verm. B1448
Gartenstraße 11, III.,
4. Stod. (B1517)
Engelhard.

Möbl. Zimmer an
vm. Kronenstr. 60,
Nr. 21, III. L.

Gut möbl. Zimmer
an vm. Ritterstr. 1,
Nr. 21, III. L.

Gut möbl. Zimmer
sev. Eina. mit elektr.
Licht u. Daus sofort
zu verm.: Seubertstr.
15, II. (B1494)

Möbl. Zimmer m.
el. L., a. 1. Okt. zu
vermietet: Adlerstr. 4,
III. Laible. (B1505)

Gut möbl. Zimmer
an vm. Ritterstr. 1,
Nr. 21, III. L. (B1502)

Wohnungstausch

Tausche schöne 2 Zim-
merwohnung mit groß.
Rüche, elektr., Gas u.
Keller, frisch gemacht,
gegen ebensolche, gleich
weiche Lage, Angeb. u.
B7654 an Bad. Presse.

Wohnungstausch!
3 A. Wohnn. in Hüps-
purr abot., aca. 3 A.
Wohnn. in Karlsruhe.
Schüdenstr. 59, Baden.
(B1479)

Zu vermieten

Helle Lagerräume
ca. 150-200 qm. 1. u.
2. Etage, central bel.,
zu vermieten. Angeb.
unter Nr. 27644 an
die Badische Presse.

1 Zim. m. Küche
u. Manf.arbe, an ruh.
wohn. ber. Einzelperl.
sof. zu verm. Anfr. 1.
Baden, Kaiserstr. 17.

2 Zim.-Wohnung

Schöne, sonnige
mit Zubeh., im 2. St.
el. Licht u. Bad, vorb.
an d. Bahnh. d. Stra-
ßenbahn, auf 1. Okt.
zu verm. Anielingau,
Gausstr. 108, part.

In Bruchsal

ist in gut. Hause möbl.
Wohn- u. Schlafzimm.
mit Bad, Küche, Tele-
fon, an kinderlos. Ehe-
paar zu verm. Ana. u.
B7623 an Bad. Presse.

Klein-Wohnung

Auf 1. Okt. ist eine
möblierte (B1452)
Klein-Wohnung
besteb. aus Wohn- u.
Schlafz., Bad, Kochge-
legenheit u. Keller 3. vm.
Bad. Kriegerstr. 131, II.

3 Zimmer

Wohnung, herrschaftl.,
f. sonnig, geräumig,
belle Stadtlage, reiche
Zubehör, elektr. Licht
Bad, auf etwa 1. Dez.
abzugeben. Angeb. u.
B7539 an Bad. Presse.

Kl. Schuppen

sofort zu vermieten.
Kafanenstr. 9, II. Stb.
bei Wuerer. (B1921)

Gut möbl. Zimmer

mit 1 und 2 Betten,
el. Licht u. Vent., sof.
zu vermieten. (B1470)
Gärtnerstraße 21.

Dehaan, möbl. Zimm.

entf. m. Kloster od.
Schreibstisch zu verm.
Boeckstr. 20, II. (B1258)

Gut möbl. Zimmer

mit 1 od. 2 Bettl., u.
vermieten. (B. 6. 2838)
Belfortstr. 18, 3. St.
Gut möbl. (B. 6. 2821)
Hert. = u. Schlafz.

Wohn- u. Schlafzimm.

schön möbl., an sehr
sol. Herrn zu vermiet.
Borm. belab. (B1285)
Waldstr. 32, 2. St.

Manf.-Zimm., möbl.

zu vermieten. (B1113)
Kaiserstraße 186, III.

BÜRORÄUME

in der Kaiserstraße auf 1. Januar 1929 zu
vermieten. Off. u. Nr. 25493 a. Bad. Pr. erb.

Im Zentrum

Feuersicherer, moderner Neubau
**Büro-, Fabrik- u.
Lager-Räume**
in jeder Größe zu vermieten!
Angeb. u. Nr. 24656 an die Bad. Presse.

Laden

in bester Lage, sofort zu vermieten. Angeb.
u. Nr. 7. 6. 2877 a. Bad. Pr. Fil. Hauptpost.

Einjan Mantel sollten Sie probieren

Ihr Mantel hängt bei mir bereit,
probieren Sie ihn bitte einmal an
— unter den vielen hundert schönen
Stücken meines Lagers finden Sie
gewiß das Passende. Es beginnt
ja schon kühl und regnerisch zu
werden, so daß Sie auf eine wär-
mende und schützende Hülle an-
gewiesen sind.

Meine billigen Serienpreise von
44.- Mk. 66.- Mk. 88.- Mk.

machen Ihnen die Anschaffung be-
quem. Daß Sie auch mit der Quali-
tät zufrieden sein werden, beweist
Ihnen meine nach Tausende zäh-
lende Kundschaft aus verwöhnten
Karlsruher Herrenkreisen.

alfred Hirschen am
Ludwigsplatz

Indanthren

Woran erkennt man Indanthren?

Gewiß haben Sie schon bei Ihren Stoffkäufen beobachtet, daß
viele Stücke, und meist gerade die hübschen modern gemusterten,
aus Baumwolle, Kunstseide und Leinen ein kleines Etikett mit
der abgebildeten Schutzmarke tragen. Diese Stoffe sind indan-
threnfarbig, das bedeutet, daß ihre Farben

unübertroffen
waschecht, lichteht und wetterecht
sind.

Das jeder Hausfrau bekannte Auslaufen oder Verblässen farbiger
Gewebe ist bei indanthrenfarbigen Stücken, wenn man sie vernünftig
behandelt, nicht zu befürchten.

Trägt also ein Artikel aus Baumwolle, Kunstseide oder Leinen
das bewährte Indanthren - Zeichen, dann wissen Sie, daß er
indanthrenfarbig und somit von höchster Farbesthetheit ist. Dieses
Zeichen darf nur an Stoffen und Garnen angebracht werden, die
mit den bekannten Indanthrenfarben gefärbt oder bedruckt sind.
Jeder Mißbrauch von Indanthren-Etiketten wird verfolgt.

Bitte fragen Sie Ihren Lieferanten, er wird
Ihnen bestätigen, daß es nichts Besseres gibt.

Der kaufmännische Stellenmarkt.

Immer noch 160 000 stellenlose Angestellte. — Trotzdem fehlen Stenotypisten.

Der kaufmännische Stellenmarkt wies im September gegenüber dem Vormonat einen erhöhten Zugang an Bewerbungen auf, der durch die zum 1. Oktober ausgesprochenen Kündigungen bedingt wurde. Wie uns die Reichsstellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (G.D.A.) mitteilt, stieg die Zahl der neu angemeldeten Bewerber gegenüber August um weitere 15 %; die Zahl der Stellenmeldung erreichte die gleiche Höhe des Vormonats. Die Zahl der insgesamt stellenlosen Angestellten in Deutschland ist mit rund 160 000 immer noch so hoch wie zum Beginn des Jahres. Das beweist, daß den erfolgten Kündigungen wohl entsprechende Vermittlungen gegenüberstehen, daß jedoch der Zugang an offenen Stellen nicht ein Maß erreicht, durch das auf dem Stellenmarkt für Angestellte die gleiche Entlastung möglich wäre wie auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Gerade für die Angestelltenenschaft wirkt sich die Lage der verschiedenen Zweige von Handel und Industrie im einzelnen sehr stark aus, jedoch weder eine allgemeine Besserung

noch eine allgemeine Verschlechterung festzustellen ist. Das Bedauerliche ist die unverringerte Höhe der Stellenlosen, die zum großen Teil aus der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert sind. Im einzelnen zeigt sich eine verschiedenartige Gehaltung von Angebot und Nachfrage im Berichtsmonat.

Das Baugewerbe ist in Bremen, Essen und München gut beschäftigt und auch die niederländische Waggonbau-, Eisen- und Metallindustrie ist zufriedenstellend mit Aufträgen versehen. Die Lage der chemischen Industrie in Köln muß als flau angesprochen werden und auch die rheinische Textilindustrie klagt über schleppenden Eingang der Aufträge. In Hannover weisen die Geschäftsbüchereifabriken und die Gummiindustrie einen befriedigenden Beschäftigungsstand auf. Während die Textilindustrie in München und Augsburg im allgemeinen gut beschäftigt ist, ist in der sächsischen Textilindustrie eine rückläufige Bewegung eingetreten. Auch in der Damentonfektion in Erfurt, deren eigentliche Saison jetzt beginnen müßte, sowie im Groß- und Einzelhandel in Stettin wird die Geschäftslage als ungünstig bezeichnet. Der Einzelhandel in Leipzig wurde durch die Welle, die im allgemeinen nicht die auf sie gelegten Hoffnungen erfüllte, günstig beeinflusst. Größere Kündigungen wurden in Hamburg im Bankgewerbe, Expeditors- und Exportfach, sowie im Schwarzwald von einer

großen Maschinenfabrik ausgesprochen. Infolge Aufgabe eines Seidenengros-Geschäfts in Frankfurt/W., Stilllegung einer großen Firma in Chemnitz und schlechten Geschäftsganges verschiedener Firmen in Stettin sind weitere Kündigungen erfolgt.

In Berlin herrscht lebhaftere Nachfrage nach jüngeren Dekorateur aus der Herrenkonfektion und fachkundigen Kräften aus der Versicherungs- und Automobilbranche. In Leipzig fehlen jüngere Verkäufer und Dekorateur aus der Lebensmittel-, Drogen- und Manufakturwarenbranche, dagegen werden in Hamburg jüngere Angestellte aus der Schiffahrts-, Expeditors- und Versicherungsbranche gesucht. Im übrigen fehlt nach wie vor ein ausreichendes Angebot an jüngeren perfekten Stenotypisten und Stenotypistinnen.

Aus den Nachbarländern.

— Ludwigshafen a. Rh., 28. Sept. (Das eigene Kind erdroßelt.) Vom Frankenthaler Schwurgericht wurde die 21jährige Fabrikarbeiterin Elisabeth Mettel aus Ludwigshafen zu 2½ Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie am 17. August d. J. ihr neugeborenes Kind mit dem Schurzband erdroßelte.

REICHS-EDEKA-WOCHE

KARLSRUHE VOM 22.—30. SEPTEMBER 1928 28. SEPTEMBER 1928

Revo.

Ein neues Wort, ein neuer Begriff? Ja und nein! Es ist als Wort nichts anderes, als eine Zusammenfügung aus „Reichs-Edeta-woche“, die zum erstenmal im Jahre 1928 im ganzen Reich ausgegeben wurde.

Als Begriff deutet das Wort alle Bemühungen des ehrbaren Kolonialwaren- und Feinstoffeinzelhandels in Stadt und Land. Um was bemüht sich dieser Zweig des Einzelhandels? Er bemüht sich darum, der Öffentlichkeit vor Augen zu führen, daß er namentlich auf Grund seiner genossenschaftlichen Organisation seiner volkswirtschaftlichen Aufgabe stets gerecht zu werden gewillt ist.

Im hastenden Tempo unserer Zeit wird leider vielfach übersehen, daß die betriebswirtschaftliche Form der Genossenschaft eine uralte deutsche Einrichtung, die in den Händen berufener und sachverständiger Kaufleute liegend, sich ohne Schaden für die Individualwirtschaft, aber zum Nutzen der Allgemeinheit auswirkt.

Durch den gemeinsamen Großeinkauf, durch Schaffung eigener Einkaufsstellen, durch enge Verbindung mit der heimischen Landwirtschaft und Industrie, durch Sachkenntnis, sowie durch einen pflichtigen Kundendienst bringt diese Kaufmannschaft die beste Ware am preiswertesten an die Verbraucherschaft heran.

Durch ihre genossenschaftliche Organisation entbehrt diese Kaufmannschaft die Verbraucherschaft der Gefahr, sich an den Einrichtungen der Gegner der Individualwirtschaft und damit des Mittelstandes überhaupt zu beteiligen. Die Träger dieser Genossenschaft, die Edeta-

Kaufleute, dienen in Wahrheit nicht nur dem Einzelnen, sondern dem Volksgangen.

Wenn in der Zeit vom 22. bis 30. September sich die Schaufenster dieser Edeta-Kaufleute dem Betrachter in besonders übersichtlicher und festlicher Weise zeigen, dann sollen sie Zeugnis ablegen von dem ernstlichen und zeitgemäßen Streben und der Leistungsfähigkeit dieser Kaufmannschaft. Wenn so und auf andere Weise versucht wird, die Aufmerksamkeit zu erwecken, so möge man freundlichst den Versuch machen, sich selbst von dem Wollen und Können des ehrbaren Kolonialwaren- und Feinstoffeinzelhandels zu überzeugen.

Revo ein Wort und ein Begriff. Wer ihn recht erfährt, wird sie sich zu eigen machen, seinen Nutzen aus ihnen ziehen und zu der Erkenntnis gelangen, daß beide für ihn, im Zeichen der Edeta, ihre Bedeutung haben.

Die Reichs-Edeta-Woche.

Zum drittenmal findet die Reichs-Edeta-Woche statt. Es ist dies eine Propaganda jener Tausende von Kaufleuten im Deutschen Reich, die den im Edeta-Verbande zusammengeschlossenen Einkaufsgenossenschaften angehören.

In der Stadt, sowie auf dem Lande, überall wo es Edeta-Geschäfte gibt, finden wir am Hause oder im Schaufenster das Wahrzeichen des Edeta-Verbandes.

Die Hausfrauen werden auch diesmal wieder Gelegenheit haben, gerade in der Woche vom 22. bis 30. September vor allen Dingen Edeta-Markenartikel ausgestellt zu sehen. Sie sind somit in der Lage, Qualitäten zu erproben.

Gleichzeitig will man während der Reichs-Edeta-Woche dem kaufenden Publikum zeigen, wie der einmütige Wille der deutschen Kaufmannschaft vorherrschend ist und welchen großen Nutzen auch die Hausfrau durch diesen Zusammenschluß genießt. Die Leistungsfähigkeit des Kolonialwaren- und Feinstoffhandels soll durch die Reichs-Edeta-Woche der Rundschau voll und ganz vor Augen geführt werden. Die Edeta-Genossenschaftsmitglieder zeigen der Verbraucherschaft, was genossenschaftlicher Geist und Arbeit trotz aller Hindernisse im Berufs- und Erfindungsstempel zu leisten vermag.

Alles in allem, die Reichs-Edeta-Woche wird auch diesmal wieder allen Verbrauchern Nutzen bringen, besonders aber denen, die Lor und Lür öffnen, welche bisher noch nicht Gelegenheit hatten, die Güte und Preiswürdigkeit der Edeta-Waren kennen zu lernen.

An die Hausfrauen und Kundinnen ergeht daher die dringende Bitte: Fordert während der Reichs-Edeta-Woche u. a. auch die Eigenmarken der Edeta und führt diese auch in Eurem Bekanntenkreise ein. Durch die Bevorzugung der Edeta-Geschäfte trägt die Hausfrau

zur Erhaltung und Erstarbung der deutschen Kaufmannschaft im eigenen Interesse mit bei und fördert dadurch die individuelle Kundenbeziehung und unterbindet die schematische Abfertigung. Der Edeta-Kaufmann übt Dienst am Kunden und somit dient er dem deutschen Volke.

Beachtet daher die Angebote der Edeta-Kaufleute während der dritten Reichs-Edeta-Woche.

Die Organisation der Edeta

darf zu einer der mächtigsten in ganz Deutschland gezählt werden. Sie vereinigt 30 000 Kolonialwarengeschäfte in 5600 Orten des Reiches in 430 Einkaufsgenossenschaften zum Zwecke des gemeinsamen Großeinkaufs. Dieser Zusammenschluß bezweckt die Ausschaltung des unnötigen Zwischenhandels und bedeutet den direkten Weg vom Erzeuger zum Verbraucher.

Die Organisation besitzt ein eigenes Einfuhrhaus in Hamburg, verfügt über eine eigene Kaffeerösterei und hat rationelle Betriebsmethoden vorgelesen. Es leuchtet ein, daß die Einkaufsgenossenschaft den Verbrauchern in volkswirtschaftlicher Hinsicht einen erfreulichen Dienst leistet. Denn das Ergebnis aller dieser Einrichtungen ist, daß dem Verbraucher eine einwandfreie und erstklassige Ware gewährleistet wird. Es liegt darum im Interesse der Verbraucher, besonders der Hausfrauen, wenn sie während der Reichs-Edeta-Woche ihr Augenmerk auf diese vorteilhafte Einkaufsquelle richtet.

Stellberger & Höfle

Spezialität: Seit 49 Jahren

Lackfabriken
Karlsruhe

Fußboden-
Glanzlacke

Parkettboden-
Wichse

Bodenwachs-
Beizen



Verlangen Sie EDEKA-SCHMALZ
es gibt nichts Besseres.

Ein Aeska-Loubonb
sind im Luftbau!

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Kleeblatt-Butter

Ist täglich frisch

in den EDEKA-Geschäften erhältlich.

Oststadt
Lebensmittel und Weine
billigst. Aug. Ernst
Mitglied der Edeka



Edeka

DER DIREKTE WEG
VOM ERZEUGER ZUM
VERBRAUCHER

35 000 Kolonialwarenhändler
gemeinsamen Großeinkauf



"Dü-Mor"
Margarin
Aänglich feinstkristall
wein Süßlich

Vereinigte Süddeutsche Margarine- u. Fettwerke A.-G.
Durlach, Telephon 19 u' 20.



Sinner

Kraftbier
Tafel- und Lagerbier
Edel-Liköre

Weizen- und
Roggen-Mehle
Back- und Puddingpulver

die Qualitäts-Marken!

Sinner A.-G., Karlsruhe - Grünwinkel.

Der Teehändler verlangt den beliebten
Schaller Tee
in Originalpackungen.

Der Radfahrer im Straßenverkehr.

Hart hat der Radfahrer um die Anerkennung seiner Existenzberechtigung im Straßenverkehr kämpfen müssen. Man erinnere sich nur, mit welchen Mitteln im Laufe der letzten Jahrzehnte die zuständigen Behörden der Städte und Länder versucht haben, den Radfahrer zu regeln. Noch nicht allzu lange liegen die Jahre zurück, in denen jedes Fahrrad mit einer Nummer versehen sein mußte. Ein kleiner Fortschritt war es, als an deren Stelle die Radfahrkarte trat, die ebenfalls gegen einen Obolus, der als eine indirekte Besteuerung zu gelten hatte, von der zuständigen Ortspolizeibehörde ausgestellt wurde. Neben diese in die Augen fallenden Erklärungen des Radfahrverkehrs trat eine Art Radelstichpolitik, die eifrig bemüht war, den Radfahrern auf jede nur mögliche Weise das Leben sauer zu machen. Alle diese Erklärungen haben jedoch den Siegeszug des Fahrrades nicht aufhalten können, wenigstens so verhalten haben dürfen, daß das Fahrrad bei uns im gleichen Ausmaß Allgemeingut sämtlicher Bevölkerungsschichten wurde, wie es z. B. in Holland oder Dänemark der Fall ist. Diese Tatsache ist umso bedauerlicher, wenn man berücksichtigt, daß wir eine überaus weitverzweigte Fahrrad- und Fahrradteileindustrie in den Grenzen unseres Reiches beherbergen, deren Förderung sich die maßgebenden Behörden durch eine verständnisvolle Verkehrspolitik in erster Linie von Anfang an hätten aneignen lassen sollen.

Zu begrüßen war es, daß in den Nachkriegsjahren vieles von dem wieder gut zu machen versucht wurde, was vorher absichtlich oder in Verkennung der Erfordernisse einer modernen Verkehrsentwicklung vernachlässigt worden war. Gleichzeitig traten wir in die Epoche ein, in der die Stimme der organisierten Massen Geltung erlangt. Und die Radfahrer hatten sich zu einem erheblichen Teil organisiert, wenigstens nach gut deutschem Vorbild in mehreren Verbänden, wodurch die Störfaktoren herabgemindert wurde. Die Entwicklung des Radfahrverkehrs und seine Anpassung an den allgemeinen Straßenverkehr würde sich trotz Zunahme von jährlich nahezu einer Million Fahrrädern in ruhigen Bahnen weiter vollziehen haben, wenn nicht die Motorräder und die Automobile in immer wachsender Zahl im Straßenbild aufgetaucht wären. Statt nun aber dieser Tatsache vornehmlich bei Auflegung neuer Straßen, neuer Stadtteile und insbesondere bei Aufstellung neuer Verkehrsordnungen gebührende Rechnung zu tragen, haben die verantwortlichen Behörden den Dingen ihren natürlichen Lauf gelassen und sehen nun vor einem Chaos, das sie durch drakonische Verfügungen zu entwirren suchen. Als Erfolg ist jedoch bisher nur eine große Verzögerung der davon Betroffenen zu buchen.

Sonderbarer Weise glauben die Behörden an rigorosesten gegen die Radfahrer vorgehen zu sollen. Der Grund dürfte wohl darin liegen, daß die Radfahrer als die wirtschaftlich Schwächsten zu gelten haben; die Fahrräder bilden eben, wenn man so sagen darf, das „Proletariat“ unter den Straßenbeförderungsmitteln. Leider — und das soll hier einmal offen gesagt werden — unterstützen die Tageszeitungen fast ohne Ausnahme die Polizei in ihrem scharfen Vorgehen gegen die Radfahrer. Sie vergessen dabei, daß ihre Leser zum weitestgehenden Teil ein Fahrrad zu geschäftlichen oder privaten Zwecken benutzen.

Der badische Minister des Innern hat bekanntlich — dem guten Beispiele seiner Kollegen in anderen deutschen Ländern folgend — eine Anordnung herausgegeben, nach der eine Verwarnung bei Störung des Straßenverkehrs gebührenpflichtig ist. Die aus diesem Anlaß veröffentlichte „Straßenverkehrsordnung“ nennt 14 Punkte, auf welche die neue Verordnung Anwendung finden soll. Nicht weniger als sechs Mal ist darin das Radfahren namentlich aufgeführt und von den restlichen acht Punkten betreffen auch noch drei weitere den Radfahrverkehr. Als Tatbestände sind genannt: Radfahren ohne Licht, Bremse, Glöde; Radfahren bei beeinträchtigter Beweglichkeit; Mitnehmen einer zweiten Person auf Fahrrädern; unerlaubtes freiwildiges Radfahren; Anhängen an Fahrzeuge; Radfahren auf verbotenen Wegen; überschnelles und rücksichtsloses Radfahren. Während die erstgenannten Tatbestände objektiv beurteilt werden können, ist die Feststellung, ob ein Radfahrer über-

schnell oder rücksichtslos fährt, ganz und gar in das subjektive Ermessen des Polizeibeamten gestellt. Bis heute hat noch keine Polizeibehörde eine Verordnung über die zulässige Höchstgeschwindigkeit eines Fahrrades herausgegeben. Es dürfte daher wohl nur recht und billig sein, wenn der Radfahrer die diesbezüglichen Bestimmungen des Kraftfahrzeuggesetzes für sich in Anspruch nimmt, die bekanntlich Automobilen und Motorrädern in Ortschaften eine Geschwindigkeit von 30 Kilometer gestatten. Welcher Benutzer eines Rades fährt in den Straßen unserer Stadt mit 30 Kilometer Geschwindigkeit? Keinen einzigen dürfte es unter den Tausenden von Radfahrern geben, der auch nur annähernd diese Geschwindigkeit erreicht! Die Durchschnittsgeschwindigkeit eines Radfahrers — insbesondere auf unseren schönen Kopfplasterstraßen — dürfte 8—12 Kilometer betragen, also im allgemeinen wohl keinen Grund zu polizeilichem Einschreiten bieten. Und doch wird im Laufe eines Monats von unseren Polizeibehörden wegen dieser Uebertretung eine nicht unerhebliche Anzahl Radfahrer zur Anzeige gebracht. Die Radfahrer müssen energig dagegen protestieren, daß sie für das Einhalten einer Geschwindigkeit, die bei weitem nicht an die eines Kraftfahrzeuges heranreicht, bestraft werden, zumal das Fahrrad sich dem Straßenverkehr viel leichter anpaßt und daher eine bedeutend kleinere Gefahrenquelle bildet als die Automobile und Motorräder.

Bringt die Polizei auch einen Menschen zur Anzeige, der — sicherlich mit einem Straßenbahnwagen in der Tasche — im Dauerlauf zum Bahnhof eilt, um noch den Zug zu erreichen? Ueberschreitet nicht auch dieser vielleicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit? Man denke hierbei nur an die große Landmännin, die in Amsterdambüchlein ihr Können zeigte.

Nicht nur muß es abgelehnt werden, daß die Beurteilung über zu schnelles Radfahren dem Ermessen des dienstituenden Verkehrsbeamten überlassen ist, sondern noch energischer muß gegen das rigorose Vorgehen protestiert werden, welches einige unserer Polizeibeamten gegen die ihrer Meinung nach überhasteten Radfahrer an den Tag legen. Als Beispiel möge folgender, fast unglücklich klingender Vorfall Erwähnung finden. Vor einigen Tagen brachte mittags um 1 Uhr der Verkehrsbeamte am Wohnung einen Radfahrer, den er anscheinend wegen zu schnellem Fahren zur Anzeige bringen wollte, während der Fahrt einfach zu Fall, um sich so die Gelegenheit zur Ausführung seines Vorhabens zu verschaffen. Es bot sich dabei den Straßenpassanten das imposante Schauspiel, daß auf der Karststraße ein Primaner, ein Fahrrad, ein Schuhmann und eine Pudelhaube ein liebliches, verkehrshinderndes Knäuel bildeten. Dieser Vorfall hatte drei Seiten: für das Publikum eine humoristische, für den Polizeibeamten eine blamable und die dritte besteht in der Frage nach der Haftung für die durch solches Vorgehen der Polizei verursachten Schäden. Zweifellos hat für betrieblige Uebergriffe seiner Organe, die Staatsregierung aufzukommen.

Für zu schnell fahrende Kraftfahrzeuge wird sich dieses handgreifliche Vorgehen weniger eignen; es sei daher der Vorbehalt erlaubt, gegen sie mit elektrisch zu betätigenden Schlagbäumen einzuschreiten. Unserem Verkehrsminister wäre hiermit die Möglichkeit geboten, in den von ihm herausgegebenen Verordnungen auf eine weitere Sühnenswürdigkeit unserer Landeshauptstadt hinzuweisen.

Das Vorgehen unserer Polizei gerade gegen die Radfahrer, erweckt fast den Anschein, als ob sie durch Anstellung möglichst vieler gebührenpflichtigen Verwarnungen darauf bedacht wäre, produktive Arbeit zu leisten und den Staatskassett auf diese Weise zu füllen. Es wäre mehr als interessant, im monatlichen Polizeibericht nicht nur die wegen Verkehrsübertretungen zur Anzeige gebrachten Fälle erwähnt zu finden, sondern auch gleichzeitig die damit erzielten Einnahmen. Bei zunehmender Steigerung des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen und Fahrrädern dürfte es noch dahin kommen, daß die Polizei sich aus eigenen Einnahmen erhält.

Wenn unsere Behörden so scharf gegen Radfahrer vorgehen zu müssen glauben, so sollten sie auf der anderen Seite wenigstens be-

strebt sein, unserer Stadt die höchst notwendigen Radfahrwege zu beschaffen. Ein Verein zur Erschaffung von Radfahrwegen ist bekanntlich auch in unserer Landeshauptstadt gegründet worden. Man lasse ihm seitens der maßgebenden Verwaltungsstellen tatkräftige Förderung zuteil, damit er Gutes für Heimatland unserer radfahrenden Mitbürger wirken kann. Radfahrwege sind heute nicht nur ein Verkehrs-, sondern in noch viel höherem Maße ein städtebauliches Problem. Sie erst ermöglichen es, neue Wohnviertel für die arbeitende Bevölkerung vor die Tore der Stadt zu verlegen. Das Fahrrad wird noch auf Jahr und Jahrzehnte hinaus das billigste und bequemste Beförderungsmittel für die breiten Massen unseres Volkes bleiben.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 27. Sept. Das Schöffengericht unter dem Vorsitz von Amtsgerichtsdirektor Dr. F. Müller verurteilte heute den 22-jährigen Vorbestraften Gärner Wilhelm W. aus Karlsruhe wegen Diebstahls eines Fahrrades unter den Voraussetzungen des Rückfalls zu einer Gefängnisstrafe von 12 Monaten. — Vor dem Einzelrichter hatten sich der 20-jährige Fuhrmann Lubwig D. und der gleichaltrige Metzger August A. aus Hagsfeld wegen zwei Diebstählen, bei denen ihnen etwa 200 Mark Bargeld sowie Bekleidungsstücke in die Hände fielen, zu verantworten. Sie wurden zu einem Jahr drei Monaten bzw. drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Kranenthal, 27. Sept. (Der Zweikampf im Spenerer Domgarten.) Das Schwurgericht beschäftigte sich mit dem Zweikampf im Spenerer Domgarten, bei dem, wie gemeldet, am 22. August der 25 Jahre alte Reisende Fritz S. an's erlöchen wurde. Der Täter, der angeklagt 21 Jahre alte verheiratete Arbeiter Johann B. w. ist aus Spener war in einer Wirtshaus mit S. in Händel geraten. Man hatte ausgemacht, daß man den Kampf im Domgarten austragen wollte, daß aber nur mit den Fäusten zugelassen werde. S. hatte dann aber gleich zu Beginn des Kampfes ein Messer gezückt und S. totgeschlagen. Das Gericht erkannte auf drei Jahre Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, wegen Körperverletzung mit Todesfolge.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stationen	Umlauf in Meeres-M. über	Temperatur in C	Rel. Luftfeuchtigkeit in %	Windrichtung	Windstärke in km/h	Wetter
Karlsruhe	754.0	10	10	10	4	bedeckt
Bad. Baden	754.3	9	19	19	9	bedeckt
Wilmanns	755.8	8	16	16	7	bedeckt
St. Blasien	631.1	10	12	12	5	bedeckt
Freiburg	631.1	8	12	12	5	bedeckt
Badenweiler	754.3	14	17	17	11	bedeckt

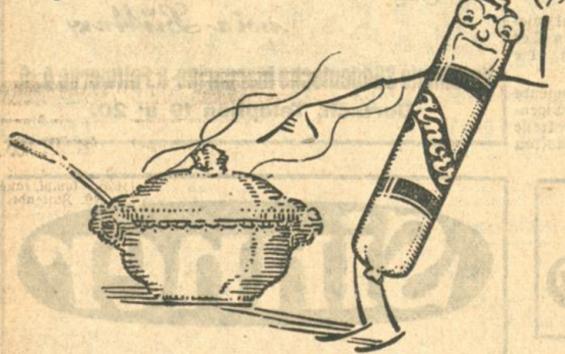
Allgemeine Witterungsübersicht. Auf der Vorderseite der gegen Europa heranziehenden zonalen Zirkulation sind die Warmluftmassen in der Höhe überaus schnell nach Osten vorgedrungen und haben sich bereits über die bei uns noch lagernde Kaltluft gelagert. Dabei ist es zur Bildung einer geschlossenen Wolkenbede gekommen, aus der heute morgen die ersten Niederschläge fielen (in Südbaden schon heute nacht). Nach dem Vorüberzug der Aufwindfront, der noch eine zweite in Südbaden vor sich hat, wird es erheblich wärmer werden und auch zeitweilig aufheutern. Die bisherige Trockenperiode hat mit dem nunmehr erfolgten Uebertritt unserer Witterung in das zonalen Stadium ihren Abschluß gefunden.

Wetterausichten für Samstag, den 29. September 1928: Wärmere, bei zeitweilen aufdringenden Südwest-Winden. Strichwelle noch leichter Regen, sonst zeitweilig aufheutern.

Wasserstand des Rheins.

Basel, 28. Sept., morgens 6 Uhr: 9 Stm., gefallen 5 Stm.
 Schaffhausen, 28. Sept., morgens 6 Uhr: 72 Stm., gefallen 1 Stm.
 Reil, 28. Sept., morgens 6 Uhr: 187 Stm., gefallen 3 Stm.
 Mainz, 28. Sept., morgens 6 Uhr: 252 Stm., gefallen 2 Stm.
 Mannheim, 28. Sept., morgens 6 Uhr: 215 Stm., gefallen 3 Stm.

Da gehöre ich hinein!



wenn Sie preiswert eine gute, nahrhafte Erbsensuppe auf den Mittagstisch stellen wollen. Ich muß ohne jede Zutaten nur 20 Minuten in Wasser gekocht werden und bin in Portionen zu je 1 Teller eingeteilt.

Knorr Erbsenwurst

und andere Suppen in Wurstform, wie Spargel, Reis mit Tomaten, Ochsenschwanz, Eiernudeln usw.

Druckarbeiten werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei Ferd. Thiergarten (Badische Presse)

du mußt
 nicht

hüß

Oberhaardter

trifft Samstag ein

Weinkellerei Estelmann

Karlsruhe • Herrenstraße 10/12 • Fernsprecher 4724/4725

FÜR KOHLE TAGE!
 Die elegante
Handarbeits-Weste
 aus dem
»Handarbeits-Haus«
 Rudolf VIESER jr.
 Ludwigsplatz.
 Material mit Anlehnung u. Schnittm. ab 7.50

Trotz bester Qualität
Möbel
 komplette Einrichtungen u. Einzelstücke
 zu auffallend billigen Preisen
 nur im altbekannten reellen
Möbelhaus
Freundlich
 Karlsruhe (Stammhaus D. Reis) Karlsruhe
 37-39 Kronenstr. 37-39
 5 große Schaufenster! Riesenauswahl in 7 Stockwerken
 Zahlungsverleichterung ohne Aufschlag
 Drum: 2448
 Will das Brautpaar glücklich sein, kauft Möbel nur bei Freundlich etc.

Crêpe de chine - Reste, ca. 1 m lang, sehr preiswert
 Jeder Rest Damen-Strümpfe aus feinstgewebter Wolle, Paar Kinder-Strümpfe, Wolle gestrickt, in allen Größen, Größe I
 Auf sämtliche Waren trotz billiger Preise und bester Qualität 5% Rabatt in Einheitspreismarken.
M. Böckel
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren.
 25 Leopoldstraße 23
 gegenüber der Diakonissenkirche

Betten
 Feder-Betten, Matrassen, Patent-Röhre Strohbetten etc. in nur allerhöchster Ausführung in den billigsten Preisen (24355)
 Betten-Geschäft Gottfr. Stettelheimer
 Markgrafstraße 52 b.
 Mönchsbühl.

Wächst das viele Haar,
 das Sie täglich verlieren, auch nach?
 Sagen Sie nicht so leicht „ja“, denn Ihr Haar wird jeden Tag dünner. Bald werden kahle Flecke auf Ihrem Kopfe Ihre ganze Erscheinung beeinträchtigen. Das Haar fällt aus, weil die Haarwurzeln unterernährt sind oder mit Schuppen verstopft sind. Sorgen Sie deshalb für sofortige Abhilfe. Looschen befeuchtet die kahlen Kopfschuppen und befreit Sie von Ihrem Haarausfall. Looschen stärkt das Haar und macht es weich und schön. Denken Sie morgen gleich an Looschen, denn ein Looschen-Kopf sieht prächtig aus. Looschen, die wunderbar wirkende Haarintur, ist trotz der hervorragenden Wirkung nicht teuer wie Haarwasser, denn die große Flasche Looschen mit 150 a Inhalt kostet nur 3 Mark.
 Bestimmt erhältlich: Got-Apothete, Kaiserstr. 201; Drogerie Conrad Gebhard, Angerstr. 24; Drogerie Wals, Jollstr. 17; Badenia-Drogerie, Kaiserstr. 245.

Farbfreudig auch im Herbst..
 die neuesten Strickmoden!
 Strick-Kostüme
 Strick-Kleider
 Lumberjacks
 Pullover
 Strick-Westen

Sport-Mode
FREUNDLICH
 Karlsruhe

Heiratsgesuche
 Sehrerin, lat., 27jährig, mit einem Hanke u. Vermögensvermögen, im Alter von 22-28 Jahren (Ehestand nicht erwünscht), u. solches zwecks Heirat zu treffen, ab. baldiger

Heirat
 kennen zu lernen. Zu schreiben, wenn möglich mit Bild, das sofort wieder zurückgeliefert wird, unter Nr. 4727a an die Bad. Presse.

Geschäftsmann, selbst. Handwerksmeister, mit gutem Ges., 37 Jahre alt, mit 30000 Mark Verm., in Landstadt, wünscht mit evgl. häusl., geachteter Frau, u. 25-32 J., mit etwas Verm., in Verheiratung zu treten am evgl. Heirats-Gesuch. Beste Interesse mit Nr. 47657 mit Bild und Angabe d. Verhältn. ihre Ana. in d. Bad. Presse abzugeben. Bitte, auch auf v. Lande bevorzugt.

Die Bad. Chem.-techn. Prüfungs- u. Versuchs-Anstalt an der Techn. Hochschule Karlsruhe erfüllt hiermit die traurige Pflicht, allen Freunden und Bekannten von dem Ableben ihres langjährigen Mitarbeiters und Abteilungs-Vorstandes

Herrn Professor

Dr. Emil Arnold

Oberregierungs-Chemiker a. D.

Kenntnis zu geben. Der Tod des Entschlafenen reißt eine schmerzliche Lücke in unseren Kreis. Wir trauern um den Freund und Kollegen und werden ihm allezeit ein treues Andenken bewahren.

25459

Stauend billige Gelegenheitskäufe

1 Viktoria-Motorrad 500 ccm. mit el. Licht u. Horn Modell 27. Preis 650 M.

1 R.S. Motorrad fast neu, 500 ccm. „K“-Motor, Preis 750 M.

1 Württembergia-Motorrad fast neu, Steuer- und fahrradreifrei, Preis 600 M. im Auftrag zu verkaufen.

R. Scheid, Auto u. Motorräder, Reparatur-Werkstätte, Söfelenstraße 179, Salzfelle Rüd. 2309, Tel. 6882. (25545)

Eine noch ver. neue Sadelmaschine u. verschiedene Gegenstände zu verfr. (21920) Räder bei Dehler, zum Landauerhof, Söfelenstraße.

Spezial-Angebot in Beleuchtungskörper

für Petroleum, Gas und Elektrisch, sowie

Heiz- und Kochapparaten.

- Beleuchtung für Korridor und Diele 4.50
Beleuchtung für Badezimmer und Waschküchen 2.75
Pendel für die Küche 12.00 9.50 4.75
Pendel für Tageslicht 12.00 9.50 7.50
Schalen für Schlafzimmer in Glas 18.00 12.00 11.00 10.50 9.75
Ampein für Schlafzimmer in Seide 20.00 17.50 16.00
Schalen in Marmor 50.00 38.00 29.00
Zuglampen m. Glasschirm u. Franze 21.00 19.00 15.00
Schnurpendel mit Seldenschirm 30.00 29.00 19.00
Schnurpendel mit Deckenbeleuchtung 48.00 37.00 35.00
Speisezimmerlampen z. Ziehen mit Seldenschirm 50.00 44.00 42.00
Speisezimmerlampen mit Seldenschirm 160.00 90.00 67.00 48.00
Herrenzimmerlampen 100.00 40.00 32.00 27.50 23.50
Herrenzimmerlampen Bronze 225.00 190.00 125.00
Tischlampen mit Seldenschirm 11.00 9.50 7.50 6.50
Tischlampen mit Seldenschirm 22.50 21.00 16.00 14.75
Tischlampen mit Bronzefuß und Seldenschirm 65.- 55.- 47.50
Klavierlampen 21.- 16.- 14.- 12.50 11.50
Flügelampeln 19.- 18.50 13.00
Nachtschlampen 9.75 8.50 6.75 6.25
Ständerlampen mit und ohne Tisch in großer Auswahl.

Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten u. Kohlenfüller in großer Auswahl.

Sämtliche Elektr. und Gasapparate, sowie Beleuchtungskörper zu den Bedingungen des Stadt Werkes auf Teilzahlung.

- Heizsonnen 20.- 15.- 13.25
Elektr. Reflektoröfen Grätzor m. Zuleitung 25.- 16.50 13.- 11.50
Heizluftfuschen Grätzor 30.- 26.50 20.00
Heizkissen Grätzor 24.00 16.50 14.75
Bügeleisen m. Zuleitung, Grätzor 9.75 9.25
Bügeleisen mit Zuleitung 6.25
Staubsauger Vampyr 130.-
Staubsauger Sachsenwerk 145.-
Küchenlampen für Petr. 1.70 1.60 1.35
Sparlampen 8.75 6.50 6.25 5.25 3.90
Tischlampen 19.50 16.50 15.00
Gaspendel m. Grätzin-Brenner kompl. 7.50
Gasampeln 28.- 25.50
Zuglampen 45.- 38.- 35.- 25.-
Kronen 70.00 67.00 62.00 50.00
Blechmantelöfen 36.00 25.00 21.00
Petroleumheizöfen erstkl. Fabrikat 22.00
Gaskocher System Gaggenau 48.00 32.00 26.00
Gasherde komb. m. Kohlenheizung Syst. Gaggenau 250.- 210.- 165.-

Für jeden bei uns gekauften elektrischen Apparat leisten wir 2 Jahre Garantie.

Unsere Lampen und Apparate werden kostenlos installiert.

O-Cedar-Mop, der praktische Staubwischer

Vorführung und Verkauf im Parterre, Haupteingang Kaiserstraße.

Hermann

TIETZ

STATT KARTEN!

Meine liebe, gute Frau, unsere liebe Mutter und Tochter

Sophie Deubel

geb. Wolf

51 Jahre alt, ist heute mittag nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sakramenten, sanft entschlafen.

KARLSRUHE, den 27. September 1928.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Deubel.

Beerdigung Samstag 2 Uhr.

(B1480)

Beileidsbesuche verboten.

STATT KARTEN!

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines treubesorgten Mannes, unseres lieben Vaters Friedrich Feuchter sagen wir warmen Dank.

Julle Feuchter, geb. Mayer und Familie.

KARLSRUHE, den 28. September 1928. (B1476)

Praxis-Verlegung.

Ich verlege am 29. September meine Praxis von Schillerstraße 50 nach Weinbrennerstr. 4.

Dr. med. H. Rettig

prakt. Arzt u. Geburtshelfer Sprechstunden: 11¼-12¼ u. 4-5¼ Uhr. Telefon 4880. Röntgen, Höhensonne, Diathermie. 24702

Betten

el. m. Post. v. 19.50

Matr. an. (23401)

Matratzen

Seegr. m. Wolle und

Reil. n. v. 13.75 M.

groß v. 19.75 M. an.

Reil. Wolle 21.00 u.

Reil. gut. v. 23.50

M. an. Post. 23.50

Gr. von 11.50 M. an.

Chaiselongue, verstell-

bar. Koptl. v. 38 M. an.

Federbetten

ar. Rifen v. 4.60 an.

ar. Decort v. 16.50

M. an.

Federn

0.85, 1.20, 1.65 M. usw.

S. - Paunen: 2.85, 3.50,

4.- M. usw.

M. Kadur, Kattlerstr.

Str. 19. Matr.-Fabrik.

Eis. Füllöfen

gut erh. zu verfr.

Stefanietz. 7. II.

(B1482)

Fräsmaschine

gebraucht und gut er-

halten, sehr billig ver-

käuflich.

Angebote erb. unter

Str. 25381 an die Ba-

ditische Presse.

Indian

350 ccm

Rudge-Witworth

350 ccm

Rudge-Witworth

500 ccm

engl. Triumph

500 ccm

Dunell

250 ccm

im Auftrag zu günstige

Bedingungen zu verfr.

H. Forstmann, Karlsru-

he, Söfelenstr. 8.

Telef. 8.

Str. 8.

Zu verkaufen

Küchen

in prima Qualität u.

auslicher Form kaufen

die sehr billig bei

Carl Thome & Co

Wohnhaus Karlsruhe

Herrenstraße Nr. 23.

Rechtsüber d. Reichsbst

Kleiderchränke

Bettstellen

Diwans

Chaiselongues

Matratzen

Nier. Preise, günstig

Zahlungsbedingung.

E. Karrer

& Sohn

Kriegsstr. 200

ehem. Prov.-Amt

gl. Ecke Westendstr.

Den

erhalten, so gut w. neu.

mit Rohr zu verfr.

Weinbrennerstraße 56.

Wilhelmstr. 5 Möbel-

geschäft. (B1483)

4. Stod. r. (B1483)

Vol. Büttel 160.

Rechts. 50. Rom-

mode. 25. Fris-

meau. 55. Schreib-

stisch. 35 u. 50.

Ausstebittig. 45 u.

65 M. gol. 1. 1. 1. 1.

Speigelstr. 120.

Reil. eig. Spiegel-

str. 220. Wald-

tommode m. 108. Har-

mor. 35. besal. m.

Speigelstr. 75.

2. 2. 2. 2. 2. 2.

Schranke v. 75.

35 an. Soto. 35.

Divans in Stoff u.

Büch. v. 35 an.

Schreibst. 35. 35.

35. Büch. 35.

Betten in groß. Aus-

wahl sehr billig bei

Eng. Walter. Ludwigs-

str. 56. 56. 56.

56. 56. 56. 56.

56. 56. 56. 56.

56. 56. 56. 56.

56. 56. 56. 56.

56. 56. 56. 56.

56. 56. 56. 56.

56. 56. 56. 56.

56. 56. 56. 56.

56. 56. 56. 56.

56. 56. 56. 56.

Hervorragend in Preis, Qualität und Auswahl sind meine Angebote in
geschmackvollen, bestverarbeiteten Herbst- und Winter-Mänteln
 für Damen und Herren

- | | | | |
|---|---|--|--|
| Backisch-Mäntel
engl. Art . . . Mk. 39.50 29.50 19.50 12.50 | Ottomane-Mäntel marine u. schwarz
mit mod. Plüschkrag. Mk. 39.50 32.- 24.- 19.50 | Baby-Mäntel reizende Neuheiten.
Mk. 19.50 12.50 7.50 3.90 | Übergangs-Mäntel für Herren
in allen neuen Stoff. Mk. 95.- 78.- 65.- 55. 39.50 |
| Übergangs-Mäntel a. Fantasiestoff,
engl. Art . . . Mk. 48.- 36.50 24.50 14.50 | Ottomane-Mäntel reine Wolle, eleg.
gefüttert mit Pelzgarbierung.
Mk. 125.- 95.- 78.- 48.- | Mädchen-Mäntel
engl. gemust., tells mit Plüsch- u. Pelzbesatz.
Mk. 35.- 24.50 18.50 12.50 8.50 | Loden-Mäntel für Herren
nur bewährte, wasserdichte Qualitäten.
Mk. 65.- 55.- 49.- 39.50 24.50 |
| Frauen-Mäntel extra lang und weit,
in Tuch und Ottomane. Mk. 65.- 48.- 36.- 27.50 | Seal-Plüsch-Mäntel auf schönem
Damassée . . . Mk. 135.- 98.- 78.- 59.- | Knaben-Mäntel in modern gemusterten
Herbststoffen. Mk. 24.50 18.- 14.50 6.75 | Winter-Ulster für Herren
neueste Farben und Formen.
Mk. 125.- 95.- 75. 58.- 48.- |
| Eleg. Fantasie-Mäntel aus den
feinsten in- und ausländischen Stoffen.
Mk. 175.- 125.- 85.- 65.- | Kleider in Wolle und Seide
Mk. 48.- 36.- 24.50 12.75 | Kieler-Mäntel m. Abzeichen, aus prima
blauem Melton. Mk. 25.- 17.50 12.50 8.25 | Paletots für Herren in schwarz u.
maron, mit und ohne Samtkragen,
1 u. 2-reihig. Mk. 130.- 115.- 85.- 68.- 39.50 |

Sehenswerte Sortimente enthält die Abteilung **Strickkleidung** in Westen, Pullover, Jacken, Kleider, für Damen, Kinder u. Herren, und sind die Preise beispiellos billig.

- Kleiderstoffe**
- Kleiderschotten in groß. Ausmusterung Mtr. Mk. 2.50, 1.90, 1.50 **1.25**
 - Moderne Pulloverstoffe travers gestreift, neue Farb. Mtr. Mk. 3.75, 2.50 **1.50**
 - Bedruckt Waschamt „Neuhelt“ für Westen, Jumper u. Kleider Mtr. Mk. 4.50, 3.50 **2.95**
 - Popeline, reine Wolle, hübsche Kleiderfarben Mtr. Mk. 4.25, 3.50, 2.90 **1.90**
 - Veloutine ca. 100 cm breit, mod. Kleiderfarben Mtr. Mk. 11.50, 9.80 **8.75**
 - Mantelflausch ca. 140 cm breit, modern gemustert Mtr. Mk. 12.50, 9.50, 7.50 **5.50**
 - Mantel-Ottomane marine u. schwarz ca. 140 cm breit, Mtr. Mk. 14.50, 11.50, 9.80 **8.75**
 - Mantel-Veloure in den neuen Nattébindungen Mtr. Mk. 14.50 12.50 **9.75**
- Herren- u. Knaben-Anzugstoffe**
in größter Auswahl
Meter Mk. **22.50 18.50 12.50 9.50 4.50**

- Trikolagen und Wäsche**
- Damen-Schlupfhosen Trikot m. ange-
raucht Futter, hübsche Farb. Mk. 2.90, 2.50, 2.25 **1.85**
 - Damen-Schlupfhosen m. Kunstseiden-
decke u. warm. Innenfutter, Mk. 4.75, 3.50, 3.25 **2.90**
 - Kinder-Schlupfhosen Trikot m. an-
geraucht. Futter, prakt. Farb., Mk. 1.50, 1.10 **85.7**
 - Prinzeßrock Kunstseide, gestreift und
uni Mk. 8.50, 5.90, 4.90 **2.90**
 - Damen-Hemdosen weiß, Trikot mit
Träger u. breiter Achsel, Mk. 5.50 4.25 3.25 **2.35**
 - Herren-Trikothemden weiß m. hübs-
chen Einsätzen Mk. 5.75, 4.50, 3.75 **2.50**
 - Herren-Unterhosen
wollgemischt Mk. 3.75, 2.90, 2.50 **1.95**
 - Herren-Unterjacken
wollgemischt Mk. 3.50 2.75 2.40 **1.95**

- Aussienenerwaren**
- Weiß Hemdentuch 80 cm breit, fein-
und starkfädig Mtr. 95.7 75.7 65.7 **40.7**
 - Makotuch 80 cm breit, für elegante
Damenwäsche Mtr. 1.50 1.10 95.7 **75.7**
 - Weiß Croisé geraucht für Winterwäsche
Mtr. 1.50 1.25 95.7 **58.7**
 - Bettdamast gestreift 130 cm breit, gutes
Fabrikat Mtr. 2.50 1.90 1.50 **1.00**
 - Bettdamast gebleicht, 130 cm breit,
schöne Blumenmuster Mtr. 3.50 2.90 1.90 **1.45**
 - Hautuche ca. 150 cm breit, für Bettlicher
besonders strapazierfähig . Mtr. 2.25 1.95 **1.65**
 - Bettuch-Halbheinen ca. 150 cm breit
bewährte Qualitäten Mtr. 3.75 2.90 **1.95**
 - Bettuchbiber weiß, weiche vorzügliche
Ware, 140-150 cm breit Mtr. 2.90 2.50 **1.75**

- Schlafdecken**
- Flanellbettücher volle Größe
weiß und farbig Stück 4.50 3.75 2.90 **2.50**
 - Flanellbettücher ca. 150/220 cm, glatt
weiß und weiß mit Kante Stück 5.50 5.50 **4.50**
 - Jacquardschlafdecken B'wolle, in
prachtvollen Mustern Stück 9.50 7.90 **5.75**
 - Kamelhaarf. Schlafdecken
B'wolle, Riesenauswahl St. 10.50 9.50 6.75 **4.25**
 - Woll. Schlafdecken ca. 140/190 cm
in Jacquard und kamelhaarfarbig.
Stück Mk. 29.50 24.50 16.50 **12.50**
- Kamelhaarf. Schlafdecken**
Halbwolle, mit schöner Jacquardborde
Gelegenheitspreis, Stück **19.50**

Carl Schöpf Marktplatz

Große DEWOKU
MÖBEL
AUSSTELLUNG
 des Verbandes zur Förderung
 deutscher Wohn-Kultur
MARX
MARKTPLATZ
 Beste Qualität!
 Billigste Preise!

3½-4 Tonnen
Lastwagen (Vomag)
 mit generalrepariertem Motor, bis zu
 4000 kg. Zuladung, abzugeben zu verkaufen.
W. Herrmann,
 Sulzstraße 24, Telefon 1594.
 Auf meinem Grundstück in Bruchsal, Dur-
 lacherstraße 186, befindet sich eine
Windturbine
 nebst Reservoir und Pumpe
 zur Wassergewinnung, geeignet für Gart-
 nereien oder Ähnliches. Sie beschaffte diese
 Turbine ab Standort zu verkaufen und bitte
 um Angebote. (24518)
Karl Gromer
 Goldschmied u. Eisenwerk
 Karlsruhe, Rheinbaben.

Perser-Teppiche!
 Einige kleinere und 1 größeres, sehr gute
 ältere u. neuere Stücke, habe ich im Vorzuge
 besonders billig zu verkaufen. (8.6.2851)
Ernst Fißel,
 Sulzstraße Nr. 140, II. Stod.

Besucht
die 5. Ortenauer
Herbstmesse Offenburg
 vom 29. Septemb. bis 2. Oktober 1928.
 Ausstellung und Verkauf von:
 Tafelobst, Trauben, Honig, Er-
 zeugnissen der Kunst- und Han-
 delsgärtnerei, landwirtschaftlichen
 Maschinen und sonstigen Ge-
 brauchsgegenständen. (A2601)
 Schaufensterwettbewerb und Mode-
 ball des Vereins selbständiger
 Kaufleute.
 Montag, den 1. Oktober: staatliche
 Rindviehschau mit Prämierung,
 Dienstag, den 2. Oktober: Prämie-
 rierung von Zuchtstuten mit Nach-
 zucht (Kalk- und Warmblutschlag)
 und Fohlenmarkt.
 Die Bewohner von Stadt und Land
 beehre ich mich zum Besuch der
 Herbstmesse freundlichst einzuladen.
 Der Oberbürgermeister.

Spöhrersche | **Calw würt.**
 Höhere Handelsschule | Schwarzwald
 Privatschule m. Schüler- u. Töchterheim, Handelsk., Musterkon-
 trolle, Realschule mit Vorbereitung f. mittl. Reife Ausländerklassen,
 bietet alle Vorzüge eines mustergült. geleit. Internats in gesunder
 Lage a. d. Land, Aufn. v. 10. Jahr an, Semesterbeginn: 11. Oktob.
Eßbestecke
 in groß. Auswahl zu billig. Preisen
 Alpaka 90 gr 100 gr
 ¼ Dtz. Eßstäbel 3.00 12.50 18.00
 ¼ Dtz. Eßgabel 2.00 12.50 18.00
 ¼ Dtz. Eßmesser 7.50 15.50 21.00
 ¼ Dtz. Kaffeelöffel 1.50 6.50 9.90
 20 Jahre Gar.
 Geschenkhause Wohlschlegel, Kaiserstr. 178

Es wird kalt!
 Wir sind für den Herbst gerüstet!
 Sie finden bei uns immer eine große Auswahl
 in **Damen- u. Herrenkleidung**, dadurch bieten
 wir Ihnen die beste Gelegenheit, auf
Teilzahlung
 sich die gewünschten **Kleidungsstücke** für den Herbst anzuschaffen. Ein **Ver-**
such macht Sie zu unseren **dauernden Kunden**. — Zum Verkauf gelangen
 nur **Qualitätswaren** in bester **Verarbeitung** und zu **billigen** Preisen.
 Wir bitten um **zwanglose Besichtigung** unserer Läger.
 Einige Beispiele:
Herren-Kleidung
 Herren- Bursch-Façon-Anzüge
 in allen Qualitäten und Preislagen
 Herren-Sport-Anzüge
 in allen Ausführungen und Preislagen
 Herren- und Burschen-Paletots-
 und Mäntel. — Herren-Unter-
 Wäsche. — Einsatz- und Ober-
 hemden usw. usw.
Damen-Kleidung
 Damen-Mäntel und Kleider
 in allen Qualitäten und Preislagen von
 der einfachsten, bis zur besten Ausführung
 Damen-Gesellschafts-Kleidung
 in den neuesten Modeschöpfungen
 Bett- und Tischwäsche
 Diwan- und Steppdecken
 Woll-Schlafdecken
„BADENIA“
 das Bekleidungs-geschäft auf Kredit
Karlsruhe Kaiserstr. 14a

Arbeiter-
Schränke
 ca. 8 Stk., geb., fort. zu kaufen
 gesucht. Off. Angebote unter Nr.
 24694 an die Badische Presse.

Ihr Weihnachtswunsch
 ist sicher auch eine schöne **Haus-Standuhr!**
 Besuchen Sie solche jedoch nur direkt von der
 bekannten Spezialfabrik E. Lauffer in Schwenn-
 ingen, und alle Ihre Erwartungen sind erfüllt:
 Höchste Begehrtheit der Wohnung durch form-
 vollendete Modelle, Genauigkeit im Gang und
 Wohlgefallen an herrlichen Schlag, dabei be-
 queme Teilzahlung bei gleichzeitig kon-
 kreten Preisen. Mehrjährige, schriftliche
 Garantie. ¼ Westminster-Glockenspiel und
 Bim-Bam-Domglockenschlag. Größte Auswahl
 über 20 verschiedene Modelle
 von RM. 70.- an.
 Lieferung ohne jeden Zwischenhandel direkt an
 Private. Hunderte von freudigen Dank- und
 Anerkennungsschreiben, betr. Qualität u. Preis-
 würdigkeit, in amtlich beglaubigter Abschrift.
 Bei ähnlichen Angeboten bitte ich, sich über
 meine Preise und Dankeschreiben informieren zu
 wollen. Verlangen Sie sofort kostenlos meinen
 neuesten Katalog. (A2098)
E. LAUFFER, Schwenningen a. N. (Schwarzw.)
 Spezialfabrik moderner Haus-Standuhren.

Bei uns finden Sie
 die billigsten und feinsten
Herbst-Neuheiten
 in Anzug- und Mantel-Stoffen
Tuchhaus
Evertz & Co.
 Waldstrasse 39, gegenüber vom Residenz-Kino

ALARM

Copyright by Novissima G. m. b. H. Berlin SW 61.

33. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Dante sehr“, nickte der Staatsanwalt. „Ich befehle mir für weitere Fragen an Mrs. Paterson vor. Zu diesen Punkten hat die Zeugin zur Verfügung der Verteidigung.“

Er trat von Muriel zurück und setzte sich. Er sah Archibald Filbert auf zu seiner statischen Gewandtheit. Seine Augen funkelten.

Muriel blühte voll Angst auf die fürchterliche Bedrohung, die da erhob, und sank gegen das Gitter. Der Richter sah es, zog die Uhr und sagte: „Die Zeugin ist erschöpft. Wir machen eine Pause von einer halben Stunde, bis 1 Uhr 25.“ Damit ging er hinaus.

Alles wuchs auf von den Sihen. Bouteweg stie auf Muriel. In diesem Augenblick führten zwei Gefängniswärter Rutland ihre vorüber. Da warf sie den Kopf zurück und sah ihn wieder aus der Tiefe ihrer ungeheuren Not. Er begegnete ihrem Blick und nickte Gewährung.

27. Kapitel.

Sie brachten Rutland in ein kleines, vergittertes Zimmer, saßen ihn, ob er essen wolle. Er winkte ab. Da ließen sie ihn allein und schloßen vor der verschlossenen Tür Pforten.

Rutland wanderte auf und nieder, wie er in seiner Bibliothek in London auf- und niedergeschritten war und die Spulgestalten der Vergangenheit niedergetrampelt hatte. Jetzt waren sie lebendiges Leben geworden, das nach seinem Leben griff.

Nein, er konnte diese Frau, die Mutter seines Kindes — weil Muriel in dem Zeugenstand, sah er immer wieder die tragischen Augen der kleinen Etta vor sich — er konnte seinem Kinde nicht auch noch diese Bürde mit ins Leben geben. Die Mutter als vermeintliche Ehebrecherin vor den Augen der ganzen Welt am Pfahl der Schande! Unmöglich!

Er ging auf und nieder und grübelte mit aller Macht seines Geistes, gepetit von der drängenden Notwendigkeit des Augenblicks, und fand einen Plan. Einen kühnen Plan von unerhörtem Scherz, von tiefster Menschkenntnis und voll des Glaubens an das Gute, das im letzten Winkel jedes Frauengemütes schlummert. Ein Plan, den ihm seine Liebe zu Angelika und die Verehrung ihres Geschlechtes befeuerte. Er wußte, er würde ihr marternolle Stunden bereiten. Doch es mußte sein, um seines Kindes willen, für dieses kleine Geschöpf, das ihm nahestand wie sie.

Er ließ Filbert rufen. Besprach mit ihm die Idee. Der besonnenste Verteidiger äußerte lebhaftes Bedenken. Es war ein verwegenes psychologisches Wagnis. Wenn es nur nicht fehlschlüge! Doch für alle Fälle blieb ihm ja die zweite Instanz. Mit Widerstreben fügte er sich dem Wunsche seines Mandanten.

28. Kapitel.

Gleich darauf wurden sie in den Sitzungssaal gerufen. Das Gericht war schon verammelt. Muriel stand in dem Zeugengehege. Der Herrzog schlug gegen die Holzbarriere. Hatte sie Georges Bild nicht verstanden? Wollte er wirklich —?

„Hört, hört“, rief der Gerichtsbeamte. „Die Sitzung ist wieder eröffnet!“

Filbert erhob sich. Alles rückte auf den Sihen vor. Jetzt kam der spannendste Teil der Verhandlung. Das Kreuzverhör des be-

rühmten Verteidigers! Wehe der Zeugin, wenn sie gelogen hatte. Er würde die Wahrheit aus ihr herausziehen wie ein Magnet Eisen splitter aus weichem Teige. Alles spitzte erwartungsvoll die Ohren.

Laut und vernehmlich sagte der Anwalt: „Die Verteidigung verzichtet auf die Vernehmung der Zeugin!“ Diese Verkündung wirkte wie eine Katastrophe. Sie schlug die Mahnung des Richters zu Boden. Man sprang empor, beugte sich weit vor, rief, murmelte, schrie, gestikuliert. Enttäuschung, Bestürzung, Entrüstung, gebärdete sich unsinnig und ungezügelt.

Jeder im Saale wußte, mit diesem Verzicht hatte der Angeklagte sich das Todesurteil gesprochen, seine Schuld eingestanden. Der Richter rührte sich nicht. Seine klaren, energiegelassen Augen unter den weißen Wäschern der Brauen waren fest auf die gereizte Bestie Publikum vor ihm gerichtet.

Der Staatsanwalt flüchte ohne Begreifen. Er faßte seinen letzten Sieg noch nicht. Er hatte einen verzweifelten Kampf, ein Ringen mit allen Tücken und Tricks forensischer Taktik um die Seele dieser Zeugin erwartet und gesücht.

Muriel stand zitternd da. Ihre Nerven zerrissen unter der Reaktion auf die übermenschliche Spannung. Sie fiel mit der Brust gegen die Barriere und weinte heftlos. Zwei Diener führten sie väterlich sanft zu ihrem Plaz. Bouteweg kam ihnen entgegen und nahm sie in seine zärtliche Hut.

Den Kopf gebeugt sah Rutland. Nur einmal hob er ihn und blickte auf Angelika. Zwei gerötete tragische Marienaugen, stumpf vor ungeweihten Tränen, begegneten sie ihm. Sie begriff alles. Und erlag ihrem Schmerz.

Er liebte die andere! Ja, ja, er liebte sie immer noch. Alles andere waren Worte — vielleicht Selbsttäuschung. Aber hier, jetzt, da es galt, Farbe zu bekennen, hatte seine Liebe zu der anderen gestiegen über sein Leben, seine Liebe zu ihr, über ihr Glück, über sie, über alles. Er liebte Muriel! Hatte sie damals in London ja auch geliebt und geküßt. Ihr Puder und ihre Schminke war auf seinem Gesicht. Damals, als er sie erwartete! Alles war Zug und Trug. Er hatte ihr auch heute wieder diese Frau vorgesogen, die ihn in der Ehe betrogen hatte, die ihn heute in den Tod gejagt, ihr, die ihm Ruf und Stellung und alles geopfert hatte. Die schonte er, nicht sie. Sie war zu sehr Weib, um Mannesgedanken und -pläne zu durchschauen.

Ein Haß gegen diese Frau brauste in ihr auf. Sie kämpfte mit dem Entschlusse, aufzuspringen und allen entgegenzuführen: Seht ihr nicht, seht ihr alle mit Blindheit geschlagen, was hier vor euch geschieht? Hört ihr nicht den falschen Ton in ihrer Stimme? Sie lügt! Jedes Wort ist eine freche Lüge. Und er ist mit ihr im Bunde, weil er sie liebt — noch immer liebt — trotz allem, was dieses Weib ihm angetan hat, heute wieder. Führt ihr nicht, daß er nur aus Liebe zu ihr schweigt? Und dieser eitle, hohle Götzgötze bildet sein Todesopfer! Seht ihr es nicht! Seht doch diese Geschworenen! Ihr selbstgerechten, eisernen, bornierten, blöden Stirnen! Sie werden ihn zum Tode verurteilen!

Sie machte eine Bewegung, aus der Bank herauszustürzen. Doch die Kraft fehlte ihrer Verzweiflung. Sie starrte nur auf Rutland mit toiwunden, blutigen Augen. Sie stöhnte weh auf, daß ein Nachbar sie fragte, ob ihr nicht wohl sei.

Doch die Verhandlung ging weiter. Sie hatte jetzt jedes Interesse verloren. Das Urteil stand fest. Der Staatsanwalt vernahm Zeugen auf Zeugen. Den Nachbarn Muriels, den sie nach ihrem Erwachen in der Schredensnacht gerufen hatte, den Arzt, der den Toten zuerst unterläßt, die Offiziere und Mannschaften, die Rutland nach der Tat gesehen hatten. Typisch, ordnungsgemäß rollte alles ab.

Der Admiral, der damals die Flotte befehligte hatte, zu der Patersons Torpedoboot gehörte, sagte aus, daß er plötzlich, mitten im Angriffe auf den markierten Feind, einen Funkpruch des Staatsanwalts in Manila erhalten hatte: „Oberleutnant Paterson sofort wegen Mordverdacht zu verhaften.“ Er habe seinen Augen nicht getraut. Paterson war einer der tüchtigsten und zukunftsreichsten, jüngeren Offiziere der Flotte gewesen. Im Moment habe er nichts unternommen können; denn Paterson sei mit der Zerstörerflottille 26 Seemeilen voraus gewesen.

Immer neue Zeugen rückten heran. Ferram jügelte seinen religiösen Haß gegen Rutland, andere Kameraden von ehemem wollten ihm höchstes Lob. Was nützte es? Die Tat blieb doch vorbedachter Mord.

Muriel sah hilflos dicht an Bouteweg gepreßt und achtele auf nichts. In ihr siederete und arbeitete es. Er hatte sie gerettet, der Held, dieser größte aller Ehrenmänner. Sie atmete kurze Zeit erlöst und befreit. Doch dann wurde es düster in ihr. Er hatte sich dem Tode geweiht! Erst jetzt begriff sie es ganz. Und neue Kämpfe und Qualen kamen über ihre kaum befreite Seele.

Angelika sah mit trockenen, brennenden Augen. Ihr Leid war zu groß für Tränen. Ein Medusenhaupt voll versteinertem Schmerz. Die Verhandlung ging weiter. Es kamen die Angeklagte mit voller Ueberzeugung, mit dem Vorfaße, seine Frau und Stephen Ferram zu töten, zurückgekehrt ist, müssen Sie ihn des Mordes für schuldig erklären.“

Unter der Wucht dieses letzten Satzes schritten die zwölf Jünger und kleinen Geschäftsleute von Newburgh auf ihr Beratungszimmer zu. Wie ein düsterer, grimmiger Todeszug trottelten sie dahin.

Da, als gerade der letzte in der Tür verschwand, da geschah es. Da wurde Rutlands Glaube erfüllt, da gelang sein Plan. Da sprang Muriel auf — ganz weiß — mit siedernden Augen, das Haar geblüht.

„Nein, nein!“ gestik sie durch den Saal. „Er darf nicht zum Tode verurteilt werden. Ich habe gelogen!“

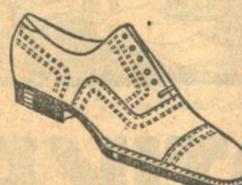
Wie eine Flamme glitt sie nach vorn — zum Richterliche. Ein Feuer, das sich selbst verzehrt, ein Menschen, der alles Kleinliche von sich geworfen hat, der über sich und sein Alltagswesen hinausgemacht ist. Ein Mensch, der sich überwunden hat.

Die Geschworenen machten halt, drängten in den Saal zurück. Die Zuhörer legte die Ueberraschung von den Bänken. Alles stand plötzlich.

Unbeirrt — ohne etwas zu sehen, zu fühlen — nur Mensch, nur Erkenntnis, nur Sühne, schrie Muriel dem Richter zu: „In unserem Schlafzimmer hat er Ferram erschossen — in —.“

Dann sanken ihr die ekstatisch erhobenen Arme, sie fiel in den Gelenken zusammen, stand da mit tiefgebeugter Stirn. (Schluß folgt.)

Im Herbst trägt der gutgekleidete Herr



einen festen Halbschuh aus dunkelbraunem oder schwarzem Leder. Sie kaufen sicher vorteilhaft, wenn Sie sich einen ganz guten Schuh aussuchen. Er trägt im Tragen immer am billigsten ist, weil er bedauerlich ist und immer gut aussieht. Sehen Sie einmal die Herbst-Neuheiten in meinem Fenster an.

Eugen Loew-Hölzle

Schuhwaren Kalerstraße 187

Unterricht



Karlsruher Privat-Handelsschule Hanja Karlsruhe Kaiserstraße 233. Telefon 6846. Beginn eines neuen Handelskurses (samt. kaufm. Fächer) am Montag, den 1. Oktober 1923. Die Ausstattung: Blnt, Dipl.-Handelsschreier.

Sie brauchen neue Schuhe

— wo hin das Mal? — wenn Sie wollen doch in der Hauptfrage einen Schuh, der — nicht brüht —, der auch den Bau des Fußes — nicht gerührt —, sondern in dem es eine Lust ist zu laufen. Preislich soll er auch der Schönheit nicht entgegen, allerdings einer natürlichen Schönheit.

Recht wird solchen Forderungen mein sorgfältig ausgewähltes Schuhwerk, eine fast unbeschränkte Auswahl.

Ich bringe Ihnen dazu bei mit zur Verfügung und zwar alles nur Qualitätsware. Nach obigen Punkten bekommen Sie unbedingt — das Richtige — im (24604)

Reformhaus Neubert

Kaiserstraße 29a.

Reformhaus Neubert

Striefumschläge werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei Ferd. Altagarten (Wab. Presse).

Was der Herr trägt!



finden Sie bei uns in reichster Auswahl, vereint durch die seit Jahrzehnten bekannten besonderen Vorzüge unserer

Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung

fertigt und nach Maß

Schönheit	Preiswürdigkeit	Qualität
-----------	-----------------	----------

Ungere Hauptpreislagen in:

Ulstern und Paletots modernster Stoffe und Formen 38.- 45.- 52.- 58.- 65.- 72.- 80.- 88.- 95.- u. höher

Anzüge für Strasse, Sport und Gesellschaft 36.- 42.- 48.- 58.- 68.- 76.- 85.- 96.- und höher.

Uebergangs-Mäntel aus Gummi: 13.50 17.50 24.- 28.- 36.-
 " " aus Loden: 18.50 24.- 28.- 36.- 48.- 58.-
 " " aus Garbadine 34.- 45.- 52.- 58.-
 " " aus Wolle 68.- 78.- 85.- 95.- u. höher

In der Maß-Abteilung: Ulster, Paletots, Anzüge, aus nur besten in- u. ausl. Fabrikaten. Anfertigung schnellstens zu 155.- 165.- 175.- 185.- 195.- u. höher

Abteilung Maßkonfektion (mit einer Anprobe): 125.- 135.- 145.- 158.- und höher.

Adolf Stein Nachf.

233 Kaiserstraße 233
 Partorre und I. Stock Ecke Hirschstraße
 Nähe Hauptpost Mitglied des Ratenkaufabkommens mit der Beamtenbank.

Zu verkaufen

8/20 Benz offen, Vierzylinder, mit allen Zubehören, auch zum Umbau geeignet, für 2200 Mk. abzugeben. Zum Zeit verb. Se demsmittel, Raubpar. od. Wein in Zahlung genommen. Angeb. u. Bild zu veranf. G. Göt. H. G. Waldhornstr. 30. 24550 4724 an Wab. Presse.

1 neuer Ledermantel f. 10-12jähr Knaben zu verkaufen. Preis 15 Mk. Frühlingsstr. 9. 4. Stock, Fütterer. (24486)

Reuer Kinderwagen 3-6 J. bill. zu verkf. Kaiserstr. 237. 3. St. (D. S. 2880)

1 bereits noch neuer dunkelblauer, bernid. Kinderwagen zu verkf. Adiert. 2. IV. Ecke Schloßpl. 24481 (24516)

Sür den Herbstbedarf

die richtige Ware zu bekannt billigen Preisen

Strickwaren	Pullover f. Damen, Wolle u. Wolle mit K. Seide 12.75 9.75 6.75	475 Mt.
	Pullover u. Lumberjacks für Herren, Sportsfarben 19.50 17.50	1250 Mt.
	Sportwesten und Jacken reine Wolle, aparte Farb. v.	1250 an
	Strickkleider, 2 teilig ganz befond. preiswert 19.50 16.50	1250 Mt.
	deagl. aparte Neuheiten reine Wolle . . . 28.50	2450 Mt.
Damen-Strümpfe	K. Wäsche, Fiorisoble Hochferse, alle Farben die Reklamequalität	195 Mt.
	K. Wäsche m. Fior. platziert der beste Uebergangstrumpf	395 Mt.
	reine Wolle . . . 4.50 3.50	245 Mt.

Sonderposten

Schlüpfers, farbige, starke W. wolle Reformhofen, marinebl., in Qual. Unterziehschläppl., gestr. helle Farb. Handschuhe, Kestposten

Julius Strauß

Modewaren • Kaiserstraße 189 25475

Einige 100 Stück gebrauchte leere Holz-Kisten

Ent erhalt. weicher Mittadon-Mantel mit W. u. f. Kind bis 3 J. bill. abzug. 246. Kaiserstr. 118. III., Itz. (24514)

div. Größ., find preiswert abzugeben. Wo sagt unter Nr. 2769 die Badische Presse.

Andrees Handflask mit 91 Haupt u. 86 Nebenart. nebst 218. verzeichnis, 48x28 cm groß, billig zu veranf. Bildm. Nr. 60. p. l. (24504)

Wintermantel sehr gut erhalten, für 10 J. alt. Herrn Hoff. zu verkf. In erf. unt. S. S. 2885 in Wab. Pr.

Großer Volks-Versorgungs-Verkauf

Beginn:
Freitag, den 28. Sept.

Wir bringen nur Qualitätswaren zu besonders billigen Preisen und bieten Ihnen jetzt die beste Gelegenheit, Ihren Bedarf für Herbst und Winter wirklich vorteilhaft zu decken.

Beginn:
Freitag, den 28. Sept.

Manufakturwaren

- Falloverstoffe, mod. Dessins Mtr. 1.90 **1.25**
- Kleider-Schotten, Innen geräumt, 70 cm breit Mtr. 1.46 **1.10**
- Kleider-Velour, 70 cm breit, einfarbig Mtr. 1.30 **0.95**
- Unterrock-Velour, einfarbig, 90 cm breit Mtr. 1.10 **0.75**
- Floek-Übber für Nachtsachen, Hemden, 80 cm breit 1.10 **0.85**
- Floek-Übber mit klein. Blumenmuster 80 cm breit Mtr. 1.20 **0.95**
- Molton, für Wänceln und Unterarmen, 80 cm breit Mtr. 1.25 **0.85**
- Bettuchbiber für Bettüber, la Qualität, 130 cm brt. Mtr. 2.40 **1.95**
- Hemdenflanell, schön gefärbt, hell und dunkel, ca. 80 cm brt. Mtr. 0.80 **0.75**
- Damast-Handtücher, 48x100 verschiedene Dessins Stück **0.95**
- Damast-Handtücher a Halbleinen 48x100 Stück **1.25**
- Kopfkissen, glatt, 80x80 cm St. **1.10**
- Kopfkissen, gebogt, 80x80 cm Stück 2.25 **1.95**
- Schlafdecken, kamelhaararb. 140x210 Stück **0.85**
- Schlafdecken, gute Qualität, 140x185 Stück **0.85**
- Biber-Bettlicher, weiß, für Kinderbetten Stück **2.50**
- Bügel-Teppich, Tigermuster, 80x110 Stück **1.10**

Gardinen

- Etamin-Vitrage ± 80 cm brt., Mtr. 0.35 **0.35**
- Etamin mit bunt. Stoffen Mtr. **0.95**
- Gardinen-Borde, Etamin mit Einsatz Mtr. 0.50 **0.35**
- Landhaus-Gardinen, weiß, 75 cm breit Mtr. **1.10**
- Siedlungs-Gardine, bunt gestreift, 65 cm breit Mtr. **1.45**
- Hierstab-Garnituren, 150 cm lang compl. **3.10**
- Bettvorlagen, dopp. ger., Pfd. 1.50 **1.10**
- Bettvorlagen, gute Qualität 1.45 **1.10**
- Deutsch-Porser, große Ausw. in ver. ch. Muster Stück 3.60 **2.75**

Konfitüren

- Vollmilch-Schokolade mit Nüssen, 1 Ta. el. 100 Gramm **0.25**
- Katzenzungen, Vollmilch, 0 Gramm-Fäcchen **0.30**
- Rum-Trüffel ¼ Pfd. **0.25**

Herrenartikel

- Oberhemd, Zefr, la Qual. 7.50 **4.75**
- Oberhemd, Perkal, mit Kragen, schöne Muster 6.90 **4.95**
- Oberhemd, weiß, mit eleganter Batistbrust 6.75 **4.95**
- Oberhemd, Rippepelle und Batist, letzte Neuheit 9.90 **7.75**
- Kragen, halbfest, gepackt per Stück 0.75 **0.58**
- Stehumlegkragen, moderne Form 0.75 **0.65**
- Stehkragen m. Ecken St. 0.70 **0.59**
- Selbstbinder, Kunstseide Serie I II III IV 0.45 **0.65** **0.95** **1.25**
- Herrenhosenträger, Gummi mit Lederpatte Paar 0.95 **0.85**
- Herrenledergürtel St. 0.95 **0.85**

Handarbeiten

- Küchenüberhandtuch oder Wandschoner, vorg. 1.75 **1.25**
- Küchenüberhandtuch, fertig gestickt 1.45
- Küchenwandschoner, fertig gestickt 1.65
- Waschtischdecke, steil. 2.75 **2.25**
- Nachtschdecken mit Spitzen 0.65 **0.55**
- Kommodecke mit Spitze und Einsatz 2.45 **1.75**
- Läufer mit Spitze 1.25 **0.75**
- Milieu, fertig garniert 0.75 **0.65**
- Kissen, schwarz Rip, schöne Zeichnungen 1.25 **1.25**
- Stickerahmen zum Anschraub. 1.75 **1.25**

Damen-Hüte

- Aparte Filzlocke mit Bandgarnitur 6.95
- Jugendlicher Filzhut 4.80
- Chenille-Mützen, mod. Farben 3.20
- Baskenmützen in all. Farb. ab 0.95
- Ansteckblumen für Mäntel und Kleider in großer Auswahl

Strümpfe

- Damenstrümpfe, künstliche Wascheide, mit Naht, in mod. Farben Paar **0.90**
- Damenstrümpfe, echt ägypt. Mako, farbig, mit Naht, Doppelsohle und Hochferse Paar **0.95**
- Damenstrümpfe, Seidenflos, haltbare Qual., in viel. Farb. Paar **1.45**
- Damenstrümpfe, künstliche Wascheide, in großer Farbauswahl Paar **1.95**
- Damenstrümpfe, Wascheide starke Qualität, schönes Farbensortiment Paar **2.60**
- Damenstrümpfe, reine Wolle, schwarz u. farbig, Doppelsohle und Hochferse Paar **2.75**
- Damenstrümpfe, Wascheide, feines Gewebe, mod. Farb. Paar **2.95**
- Damenstrümpfe, prim. Seidenflos, feines Gewebe, schönes Farbensortiment Paar **1.75**
- Ein Posten Kinderstrümpfe, gestrickt, Baumwolle farbig u. schwarz, Gr. 6-10 **0.75**, Gr. 11-5 **0.55**
- Kinder-Kniestrümpfe von Größe 2-7 Jedes Paar **0.70**

Socken

- Herrensocken, grau, gestrickt, kräftige Qualität Paar **0.45**
- Herrensocken, farbig, kariert **0.50**
- Schweiß-Socken, grau, halblang Paar **0.75**
- Herren-Jacquard-Socken in vielen Farben u. Mustern Paar **0.95**
- Herren-Socken, reine Wolle, gestrickt, grau und kamelhaarfarbig Paar **1.25**

Handschuhe

- Damenhandschuhe für den Übergang, m. eleg. Stalpe Paar **1.25**
- Damenhandschuhe, Trikot, schwarz, m. 2 Druckknöpfen Paar **0.95**
- Damenhandschuhe, Wolle, fein gestrickt, schwarz Paar **1.10**
- Herrenhandschuhe, Trikot, geräumt, m. 1 Druckknopf Paar **1.25**
- Herrenhandschuhe, Wascheide-imitation, mit schwarzer Steppnaht Paar **2.75**
- Herrenhandschuhe, Nappaleder, beste Qualität Paar **6.75**

Schuhwaren

- Damen-Kamelh.-Umhangstiefel m. Filz- u. Ledersohle **2.75**
- Damen-Kamelh.-Niedertreter mit Filz u. Ledersohle **2.75**
- Damen- u. Herren-Kamelhaar-Schnallstiefel Größe 43-47 36-42 **3.95** **3.45**
- Kinder-Kamelh.-Umhangschuhe Größe 31-35 25-30 **2.25** **1.95**
- Kinder-Kamelh.-Schnallstiefel Größe 18-25 24-29 18-23 **2.95** **2.45** **1.95**
- Schuh-Leisten, verstellbar Paar **0.95** **0.65**

Spielwaren

- Teddy-Bären 0.95 **0.55** **0.35**
- Puppen, unzerbrechlich 0.60 **0.50** **0.40**
- Stofftiere, große Katzen . . . **1.10**
- Holz-Auto **1.10** **0.60**
- Rechenmaschinen 0.75 **0.50** **0.35**
- Bälle, bunt u. halbbemat. ab **0.25**

Toiletten-Artikel

- Stellspiegel mit Cell. u. Blechrähmen **1.10** **0.95** **0.45**
- Handspiegel, oval mit Cellul.rahm. **1.10** **0.60**
- Seifendosen, weiß, Cell. **0.45** **0.25**
- Haarwasser, Birken, Eis, Veilchen u. Brennessel **0.75**
- Rasier-Apparate im Etui **0.85** **0.65**
- Seife in Karton, Inh. 4, 5 u. 6 Stücke in versch. Ger. **1.25** **0.30**

Kurzwaren und Wolle

- Schuhnestel, 100 cm 10 Paar **0.28**
- Maschinenfaden, schwarz u. weiß 3000 Mtr.-Rolle **0.42**
- Strickwolle, grau u. schwarz 100 Gramm **0.65**
- Stopfgarn in all. Farb., 10Knetel **0.38**

Wollwaren

- Damen-Westen, Wolle **6.95** an
- Damen-Westen, Wolle m. Seide **7.95**
- Damen-Pallover, Kunstseide mit Kragen **3.45**
- Damen-Pallover, Wolle mit Seide, hübsche Muster **7.50**
- Herren-Sport-Westen, bunt garniert **5.75** **5.45**
- Männer-Westen, gestrickt **4.75** **4.50**
- Kind.-Einküpf-Anzüge **5.45** an

Spitzen u. Modewaren

- Hemdenpasser, in Klöppel u. Stickerel **0.55** **0.35** **0.22**
- Hemdenpasser, Meterware in Klöppel **0.60** **0.25** **0.15**
- Klöpplspitzen, ca. 5 cm breit Meter **0.15** **0.12**
- Klöpplspitzen mit Schrift, abgepasst, 80 cm Stück **0.28**
- Damenkragen in Ripps und Crepe de chine **0.95** **0.60** **0.40**
- Wildleder-Gürtel in vielen Farben Stück **1.95** **1.25**
- Kleiderborten, große Auswahl Meter **0.60** **0.40**
- Crepe de chine-Shals, hübsche Dessins Stück **3.75** **2.95**

Haushalt-Artikel

- Teekanne, weiß Porzellan **1.45** **0.95**
- Kaffeekannen, weiß Porz. **1.25** **0.95**
- Spülwannen, grau Emaille **0.95**
- Zinkimer **1.35** **1.10**
- Waschschüssel, Emaille **1.10** **0.95**
- Milchbüchse, Emaille, gestaut mit Ausguss **0.85** **0.65** **0.55**
- Likörservice mit Tablett und 6 bunten Gläsern **1.25**
- Obstschale auf Fuß, Glas **1.45**
- Vasen, bunt bemalt **1.45** **0.95** **0.75**
- Kernseife, 8 Stück à 200 Gramm **0.95**
- Krepp-Klosett-Papier 6 Rollen **0.95**

Trikofagen

- Herren-Einsatzhemd, gute Qualität **1.95** **1.75**
- Herren-Normalhemd, Strappazier-Qualität **2.90**
- Herren-Hosen, wollgemischt **2.95** **1.95**
- Herren-Jacken, gute Qual. **2.95** **1.95**
- Damen-Unterhosen, gestr., ohne Arm **1.65** **0.95**
- Damen-Hemdosen, gew. **1.45** **0.95**
- Damen-Hemdchen, m. Tageweiß u. farbig **0.45** **0.75**
- Damen-Schlupfhosen mit anger. Fütter **1.95** **1.45**
- Damen-Schlupfhosen mit Wollfutter u. Kestlen-Decken **3.25** **2.75**
- Damen-Unterziehschlupf mit warmem Futter ab **0.75**
- Kinder-Schlupfhosen mit warmem Futter ab **0.75**

Damen-Wäsche

- Taghemd m. Spitze od. Stickerel **1.45** **0.95**
- Taghemd, Achselschl. m. Stickerel od. Languetten **2.25** **1.45**
- Nachthemden mit Stickerel oder Spitzen **2.95** **2.45**

Biber-Wäsche

- Damen-Nachtsacke, Croisé mit Festop. **2.75**
- Damen-Hemd, Vorder- oder Achselschlus, Croisé **3.75** **2.95**
- Damen-Nachthemd, Croisé, viereckig, Ausschnitt oder Umlegekragen **6.50**
- Knaben-Nachthemd, Croisé mit Umlegekragen oder Geiselform, Größe 60 **2.45**
- Mädchen-Nachthemd m. Umlegekragen und Feston Gr. 60 **2.45**
- Mädchen-Hemd, Croisé, Achselschlus, Größe 86 **0.95**
- Frauen-Hemd, gestr., Flanell festoniert **2.65** **2.25**
- Mädchen-Prinzeßkürche, Molton, Größe 50 **2.95**
- Arbeitshemd für Herren, gestreift od. kariert, Flanell **4.50** **3.95**
- Herren-Sporthemd m. Krag, gestreift, Sportflanell **4.10**
- Knaben-Schillerhemd, gestreift, Flanell, Größe 50 **1.95**

SCHMOLLER

Wo kauft man denn Toffen
guten Stoffen?

Café Muleum | Café Odeon

Vornehmstes Familiencafé am Platz Treffpunkt der Geschäftswelt
Eigene Konditorei / Täglich Künstler-Konzerte / Attraktive Jazzabende

Konditorei u. Kaffee
Freund
am alten Bahnhof
Spezialität: Karlsruher Leckerbissen

KONDITOREI
OEHLER
Herrenstr. 18

Konditorei-Kaffee
Karl Kaiser
bei der Hauptpost
Bestengeführtes Familienkaffee
Erstklassige Tages-Spezialitäten

Kaffee u. Konditorei
Keck-Koch Kaiserstr. 82
geräumt, m. 1 Druckknopf
Erstkl. Kaffees, feinste Konditoreiwar.
Geöffnet bis Nachts 12 Uhr

Konditorei und Café
Friedrich Nagel
Waldstraße 41-45
ff. Qualitätsbackwaren.

OTTO SCHWARZ
Konditorei u. Café / Pralinenfabrik
Karlst. 49a Fernspr. 5547
bietet seinen Kunden
erstklassige Qualität.

Eine Selteneit! Nur noch einige Tage! Siehe meine Schaufenster

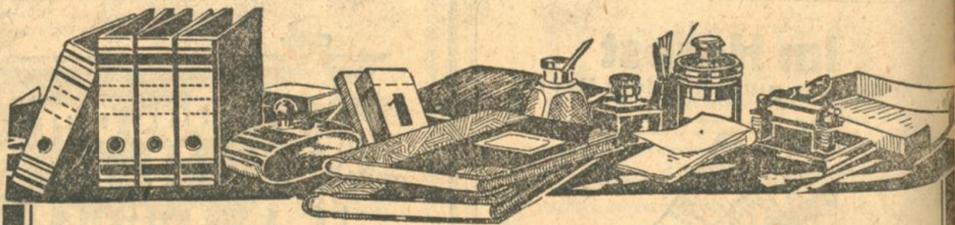
Aussteuer-Sonder-Verkauf

zu den enorm herabgesetzten Preisen und vorteilhaften Kaufbedingungen
Unverbindliche Besichtigung ist eigenes Interesse!

Möbel Brüder Bär

24755 Karlsruhe / Kaiserstraße 111

Auswärtige Kunden erhalten Fahrtvergütung.



BÜRO-ARTIKEL

- | | | |
|---|--|---|
| Briefordner mit Hebelmechanik u. Register... 10 Stück 8.50 Stück 0.90 | Roeders Bremer Börsen-Peder Gros. 3.25 | Geschäftskuverts, weiß 1000 St. 5.50 |
| Briefablegemappen Stück 0.38 | Briefblocks, Quartformat, à 100 Blatt, linert oder kariert Stück 0.90 | Löcher aus Holz. St. 0.85 0.60 0.40 |
| Postscheckordner mit drei Mechaniken Stück 2.25 | Briefblocks, 50 Blatt Leinenpapier Stück. 0.60 | Löcher aus Metall St. 0.95 0.75 0.45 |
| Schnellhefter, Quart, farbig 10 St. 0.95 | Briefblocks, 50 Blatt Oktavformat Stück. 0.25 | Lieferscheinebücher Stück 0.50 0.20 |
| Schnellhefter, Folio 10 Stück 1.10 | Durchschlagpapier 1000 Blatt. 3.95 1.95 1.35 | Durchschreibebücher mit u. ohne Vordruck. 0.70 0.55 0.45 |
| Brieflocher Stück 1.50 1.20 0.80 | Schreibmaschinenpapier 1000 Blatt. 6.50 4.95 3.90 | Notizblocks St. 0.20 0.15 0.10 0.08 |
| Brieflocher, schwere Ausführung 5.95 | Quartpost, verschiedene Liniaturen 100 Bogen 1.75 | Farbbänder (Pelikan) Stück. ab 2.15 |
| Briefablegekörbe aus Matte mit Rohrrand Stück 1.65 | Oktavpost, verschiedene Liniaturen 100 Bogen 0.90 | Bleistifte Diz. 1.30 0.85 0.65 0.50 |
| Papierkörbe Stück 3.50 2.75 1.95 | Tinte „Pelikan“ 4001 Ltr. 3.00 | Kopierstifte Diz. 4.20 2.25 1.65 |
| Deutsche Reichstinte ¼ Ltr. 1.65 | Geschäftskuverts, farbig 1000 St. 2.50 | Farbstifte Diz. 2.25 1.65 1.30 |
| ½ Liter 1.10 | | Schreibmaschinen-Briefblock à 100 Blatt. 0.80 |

Geschäftsbücher
Journale, Haupt- und Kassabücher, Kontokorrente
in großer Auswahl

Kaufmännische Formulare
Rechnungen, Quittungen, Wechsel, Lieferscheine, Bestellscheine usw.
zu bekannt billigen Preisen

Besichtigen Sie bitte unser Schaufenster in der Lammstrasse!

KNOPF

- | | | | |
|---|---|--|---|
| <p>Zu verkaufen
Herrenrad, 30 u. 35
Damenrad 25 u.
u. 4 Ubr. zu verk.
u. 4 Ubr. zu verk.
Schreibz. 50. (23477)</p> | <p>Dunkelbeizter, gut.
Diplomaten-
Schreibzisch
preiswert zu verkauf.
Verkaufung abtich. 2
u. 4 Ubr. zu verk. u.
Schreibz. 50. (23477)</p> | <p>Eine polierte
Bettstelle
eine weiß lac., mod.
Holzbeistelle m. Pa-
tenirohr, bill. zu verk.
Waldr. 77. III. St.
(81493)</p> | <p>Dunkelbeizener, neuer
Schrank-
Grammophon
großes Doppelhorn
u. Schalltrichter, 90 Mk.
gegen bar od. 2 Noten.
Platzd. Luisenstr. 50.</p> |
| <p>Küchen
in at. Qual. aus. bill.
Gehr. Höffner,
Schrein. Humboldtstr. 8.
(81303)</p> | <p>Schlafzimmer
zu verkaufen: 2
Bett. eichen.
1.80 br., prima
Sch. u. n. i.
Turt. 2. u. c. 36.</p> | | |